

# **GEDANKEN EWIGER WEISHEIT**

*Ausgewählte Gedanken geistiger Lehrer der*

**UNIVERSALEN BRUDERSCHAFT DES LICHTS**

# **Nachschlagewerk**

*zu*

**Fragen des täglichen Lebens**

**Buch 18:**

**Die Universelle Bruderschaft des Lichts**

## *BUCH 18: DIE UNIVERSELLE BRUDERSCHAFT DES LICHTS*



Um zu verstehen, was die wahre Religion ist, müssen die Menschen sich dem Licht, der Wärme und dem Leben der Sonne nähern, das heißt, die Weisheit suchen, die erhellt und die Probleme löst, die uneigennützig Liebe, die verschönert, ermutigt und tröstet und das subtile, spirituelle Leben, das aktiv, dynamisch und mutig macht. All dies, um auf der Erde das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit zu verwirklichen. Diese Religion kann niemand bekämpfen. Wer versucht, sie zu zerstören, der zerstört sich selbst, weil er sich begrenzt.

Wenn dieses Verständnis einer universellen Religion die Menschen durchdrungen hat, dann wird die gesamte Organisation des Lebens universell. Es wird keine Trennungen mehr zwischen den Menschen geben, keine Grenzen und keine Kriege. Indem sie die Sonne in ihren erhabenen Offenbarungsformen als Licht, Liebe und Leben erkennen, nähern sich die Menschen immer mehr der Gottheit und machen aus der Erde einen Paradiesgarten, in dem alle brüderlich zusammenleben. Alle sollten die universelle Religion und die universelle Brüderlichkeit akzeptieren, welche die Sonne uns lehrt.



**Idee & Herstellung für dieses Nachschlagewerks:**

***Benjamin Christ - Ursprung, April 2007***

Die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass in der Natur die Religion, die Wissenschaft und die Kunst eine Einheit bilden. Es ist daher ein großer Fehler der Menschen, sie getrennt zu haben, was sogar Streitigkeiten zwischen ihnen heraufbeschwört hat. Solange sie sie getrennt halten, fehlt ihnen etwas, um das Leben zu verstehen. Wissenschaft, Religion und Kunst bilden eine Einheit, dank derer der Mensch sich voll entfalten kann. Die Wissenschaft ist ein Bedürfnis des Intellekts. Die Religion ist ein Bedürfnis des Herzens. Und die Kunst ist ein Bedürfnis des Willens, der etwas ausdrücken, etwas erschaffen, erbauen will... Und diese drei Bedürfnisse sind im Menschen eng verbunden, denn das, was ihr denkt, fühlt ihr anschließend und führt es schließlich aus.

*BUCH 18: DIE UNIVERSELLE BRUDERSCHAFT DES LICHTS*



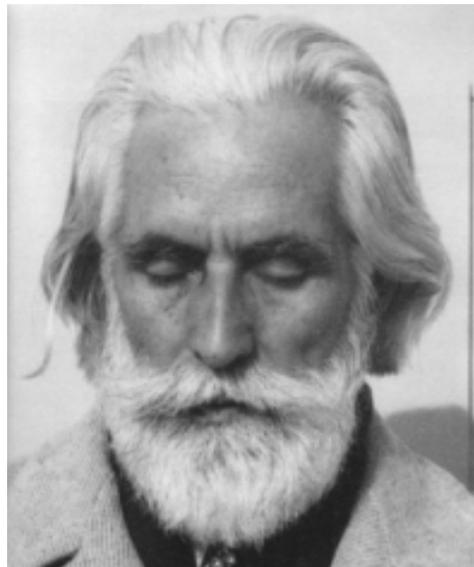
Beinsa Douno (Peter Deunov)



Dr. Otoman Zar Adusht Ha'nish



Anastasia



Omraam Mikhaël Aïvanho

# *Enzyklopädie des Einweihungswissens*

## *Buch 18: Die Universelle Bruderschaft des Lichts*

Es hat nur einen Sinn zusammenzukommen, wenn ihr dabei für eine Idee arbeitet. Diese Idee ist die Verwirklichung des Reiches Gottes und seiner Gerechtigkeit auf Erden, damit die Brüderlichkeit in allen Herzen und allen Seelen einzieht. Jedes Mal, wenn ihr zusammenkommt, um zu singen, zu beten und zu meditieren, sammelt ihr Schätze an, die ihr dann an die ganze Welt verteilen könnt.

Man darf niemals denken, wir seien allein. Tausende und Abertausende unsichtbarer Wesen nehmen an unserer Arbeit teil und verbreiten Wellen bis in die Gehirne der Menschen, die bereit sind, diese zu empfangen. Diese Wellen sind sehr stark und gleichen Kraftwirbeln, die sich in alle Richtungen ausbreiten.

Wir arbeiten daran, das Bewußtsein aller Menschen zu erwecken. Man muß weitermachen, und eines Tages werden sich Millionen von Menschen auf der Erde uns anschließen. Keine andere Aktivität kann uns zufriedenstellen. Erfüllung findet man nur in der Arbeit, überall Liebe und Licht zu verbreiten.

Wenn Moses im Buch Genesis vom Baum des Lebens spricht, der sich im Garten Eden befand, handelt es sich natürlich um ein Symbol. Dieser Baum des Lebens stellt unser Universum dar. Die Früchte dieses Baumes sind die Tugenden und Eigenschaften der Tierkreiszeichen. Das sind der Reihe nach: Widder, die Aktivität; Stier, die Empfindsamkeit und die Güte; Zwillinge, die Freude am Lernen; Krebs, die Wahrnehmung der unsichtbaren Welt; Löwe, Adel und Mut; Jungfrau, die Reinheit; Waage, der Sinn für das kosmische Gleichgewicht; Skorpion, das Verständnis von Leben und Tod; Schütze, die Verbindung mit dem Himmel; Steinbock, die Selbstbeherrschung; Wassermann, die Brüderlichkeit und die Universalität; Fische, das Opfer. Das sind die Eigenschaften der Früchte des Lebensbaumes, die Gott Adam und Eva als Nahrung gegeben hat, und eben von diesen Früchten sollten auch wir uns ernähren.

Ihr kennt noch nicht die Kraft einer geistigen Gemeinschaft und was sie alles verwirklichen kann in der Welt. Ich werde euch ein Bild geben: Ingenieure bauen sehr starke Batterien, mit deren Hilfe sie große Gebiete mit Elektrizität versorgen können. Nun, eine spirituelle Gemeinschaft ist mit einer Batterie vergleichbar: sie kann Energie freisetzen, um Licht sehr weit in den Raum auszustrahlen. Denn die Gehirne der Menschen sind echte Batterien; man muß sie nur vereinen und mit einer göttlichen Idee in Berührung bringen und die Ströme, die sie dann aussenden, werden von vielen anderen Gehirnen in der Welt aufgefangen. Im Augenblick kommt ihr zusammen und betet, meditiert und singt, aber ohne euch die gewaltigen Möglichkeiten bewußt zu machen, die euch all diese Aktivitäten für das Wohl der ganzen Menschheit eröffnen. Es ist nun an der Zeit, sich dessen bewußt zu werden und daran zu arbeiten, daß das Licht des Gottesreiches von so vielen Gehirnen auf der Erde wie möglich empfangen wird.

Das Wesentliche ist die Stimmung, die Atmosphäre ... eine warmherzige, harmonische Atmosphäre, die wir hier in einer spirituellen Bruderschaft aufbauen. Daß ihr Kenntnisse vermittelt bekommt ist zweitrangig; das Wesentliche ist die Atmosphäre. Darum muß eure Hauptarbeit darin bestehen, Mittel zu suchen, eine gute Atmosphäre zu schaffen und die ganze Gemeinschaft daran teilhaben zu lassen. Denn in dieser Atmosphäre atmet man,

## *BUCH 18: DIE UNIVERSELLE BRUDERSCHAFT DES LICHTS*

nährt man sich und ist glücklich. Meßt in Zukunft der Atmosphäre einen größeren Wert bei, denn sie bringt Leben, sie macht euch glücklich.

Auf der physischen Ebene haben die Menschen gigantische Dinge verwirklicht. Man kann nicht übersehen, wie sehr der wissenschaftliche und technische Fortschritt das Leben verwandelt hat. Aber das reicht nicht aus. Die Menschen sind jetzt dank der Fähigkeiten des Geistes dazu aufgerufen, noch wichtigere, für sie noch lebensnotwendigere Dinge zu verwirklichen. Sie müssen lernen, durch Meditation und Gebet in Verbindung mit der Welt des Geistes zu treten, damit das Licht, die Liebe und die Macht des Geistes auf die Erde herabsteigen, in ihr Inneres und in alle Wesen ihrer Umgebung. Die wissenschaftlichen und technischen Fortschritte haben Grenzen, und sie stellen sogar Gefahren dar. Wenn all diese Entdeckungen nicht durch eine höhere Vision beherrscht werden, wird die Menschheit von ihnen überrollt, überwältigt und vernichtet. All das, was durch Wissenschaft und Technik realisiert worden ist, genügt nicht, um das Leben zu verändern. Nur durch den Geist wird das Leben wirklich umgewandelt, denn Frieden, Freiheit und Brüderlichkeit sind Verwirklichungen des Geistes.

Man darf den physischen Körper nicht vernachlässigen. Man sollte daran arbeiten, ihn von allen Unreinheiten zu befreien, die sich in ihm angesammelt haben und den Geist daran hindern, ihn zu beleben und sich durch ihn zu manifestieren. Die Lehre der Universellen Bruderschaft des Lichts gibt Methoden, die den physischen Körper betreffen: wie man richtig essen, atmen, sich waschen, gehen, arbeiten, Kinder in die Welt setzen soll usw. – eine ganze Wissenschaft, von der die Mehrheit der Menschen nichts weiß. Und aus dieser Unkenntnis heraus entstehen all die Komplikationen, Anomalien und Unausgewogenheiten. Der Schüler weiß, daß es Methoden gibt, die es ermöglichen, bis zur Vergöttlichung des physischen Körpers zu gelangen. Und er arbeitet so sehr an der Reinigung seines Körpers, daß es dem Geist nach und nach gelingt, ihn bis zu dem Punkt mit seiner Quintessenz zu durchdringen, daß er sichtbar und berührbar wird. In dem Moment sind Körper und Geist nicht mehr getrennt, sondern verschmelzen miteinander.

Die Beharrlichkeit ist eine der seltensten Qualitäten: fähig zu sein, sich in eine großartige, göttliche Unternehmung zu stürzen, ohne jemals den Mut zu verlieren. Und gerade darum ist eine Kollektivität, eine Bruderschaft notwendig und unverzichtbar für das Wohl der Menschen, denn sie gibt ihnen die besten Bedingungen, um in ihren Bemühungen durchzuhalten. Es kommt vor, daß man durch die Lektüre eines Buches inspiriert wird, und sich entschließt, seine Lebensweise zu bessern und einige Übungen zu machen; aber wenn man allein ist, wird man nach einiger Zeit seine Bemühungen unterbrechen, weil die Anregung fehlt. In einer Kollektivität, einer geistigen Bruderschaft hingegen, selbst wenn ihr erschöpft oder entmutigt seid und alles aufgeben wollt, werdet ihr sehen, wie die anderen weitermachen und seid aufs neue mitgerissen und setzt eure Arbeit fort.

Auf dem Sephirothbaum gehört die Musik zur Sephirah Hokmah, wo die Cherubin herrschen. Hokmah ist der Bereich des Wortes, das alles erschaffen hat, und das Wort ist nichts anderes als Musik, Töne und harmonische Akkorde, welche die kosmische Materie gestaltet haben. Der Ton gestaltet die Materie und verleiht ihr Formen, und auf diese Weise hat Gott durch das Wort die formlose Materie, das „Tohuwabohu“, wie es in der Genesis heißt, gestaltet. Er hat zu diesem kosmischen Staub gesprochen und die Formen sind erschienen. Unter dem Einfluß des Wortes haben die Cherubin die göttliche Schwingung empfangen, und diese Schwingung hat sich allen anderen Geschöpfen durch den Raum hindurch mitgeteilt.

Wenn ihr im Chor die mystischen Lieder unserer Bruderschaft singt, tretet ihr bereits – ohne es zu wissen – in Verbindung mit der Ordnung der Cherubin. Diese Harmonie wirkt auf euch

## *BUCH 18: DIE UNIVERSELLE BRUDERSCHAFT DES LICHTS*

ein und bringt die Teilchen eures Wesens zum Schwingen, um ihnen Formen vollkommener Schönheit zu verleihen.

Solange die Menschen ihr persönliches Interesse vor das der Gemeinschaft stellen, gibt es keine Lösung für ihre Probleme. Und wenn ich sage »das Interesse der Gemeinschaft«, handelt es sich nicht nur um die Gemeinschaft der Menschen, sondern um das ganze Universum, über das sie immer zu ihrer eigenen Befriedigung verfügen wollen. Seht nur, wie sie die Tiere ausbeuten, die Bäume, die Berge, die Flüsse, das Meer. Und wenn sie je eines Tages über ausreichende technische Mittel verfügen, werdet ihr sehen, was sie mit der Sonne, dem Mond oder den anderen Planeten machen! Alles, was existiert, wird als Mittel im Hinblick eines einzigen Ziels benutzt: die materielle Befriedigung des Menschen.

Ab jetzt muss man das Ziel und die Mittel vertauschen: die universelle Bruderschaft, die universelle Harmonie zum Ziel haben und für dieses Ziel alle Mittel benutzen, die wir besitzen, all unsere Qualitäten, Fähigkeiten, Energien. Das ist die einzige Bedingung, um die Probleme der Menschheit zu lösen.

Die Menschen haben die Probleme des kollektiven Lebens noch nicht wirklich gelöst. Gut, äußerlich haben sie Nationen gebildet und Gesellschaften organisiert, deren Mitglieder sich unterstützen, wo alle im Dienste aller stehen und von allem profitieren können. Aber innerlich bleiben sie gegeneinander isoliert, aggressiv und feindselig. Alle Fortschritte, die sie im materiellen, praktischen Leben auf dem Gebiet der Organisation und der Technik erreicht haben, konnten sie nicht auf den inneren Bereich übertragen. Deshalb leidet die Menschheit trotz all dieser Fortschritte immer noch an den gleichen Übeln: Kriege, Elend, Hungersnöte, Unterdrückung, und das in einem Ausmaß, das bis heute unbekannt war.

Die wahren Verbesserungen können nur durch einen grundlegenden Wandel der Mentalität erreicht werden. Psychisch und geistig müssen sich die Menschen verbunden fühlen, um die einzig wahre Gemeinschaft zu verwirklichen: Die innere universelle Brüderlichkeit. Wenn einmal jeder Mensch sich darum bemüht, das höhere Bewusstsein der Einheit zu erreichen, werden die Völker und Nationen beginnen, in Frieden und Freiheit zu leben.

Allein die Prinzipien sind ewig, die Formen sind vergänglich. Die kosmische Intelligenz wollte, daß die Formen nicht von Dauer sind. Die Rolle der Form besteht darin, den Inhalt unversehrt zu bewahren, sie stellt also eine Begrenzung, ein Gefängnis dar; und damit der Inhalt nicht zu lange durch diese Form eingeengt wird, muß die Form, zum gegebenen Augenblick, zerspringen, damit der Inhalt in eine neue Form fließen kann, in eine feinstofflichere, harmonischere und differenziertere. Die Lehre der Universellen des Lichts will keine neuen Prinzipien bringen, sondern neue Formen, das heißt, neue Methoden, damit der Inhalt, der Geist sich besser ausdrücken und manifestieren kann. Sie will nicht die Prinzipien ändern, denn diese sind ewig, sondern die Formen.

Wenn sich eine bestimmte Anzahl von Personen um eine Idee versammelt, so schaffen ihre Gedanken und Wünsche bereits eine lebendige Realität. Das ist ein Gesetz der spirituellen Welt. Und auch wenn diese Realität nicht aus genügend materiellen Teilchen gemacht ist, damit man sie sehen oder berühren könnte, so existiert sie doch. Man nennt dieses kollektive Wesen ein Egregore. Ein Egregore ist eine lebendige und handelnde Wesenheit; jedes Land, jede Religion, jede gedankliche Vereinigung besitzt ein Egregore.

Die Universelle Bruderschaft des Lichts hat auch ihr Egregore, und alle ihre Mitglieder, die Schwestern und Brüder, die sich mit demselben Ideal von Frieden und Licht zusammenfinden, nähren und stärken es ständig. Auf diese Art und Weise kann es nicht nur auf die anderen Egregore in der Welt wirken, um sie segensbringend zu beeinflussen, sondern es trägt auch und vor allem zur Entwicklung jener Wesen bei, die daran gearbeitet haben, es zu formen.

## *BUCH 18: DIE UNIVERSELLE BRUDERSCHAFT DES LICHTS*

Im Allgemeinen müssen die Menschen beeinflusst und stimuliert werden, um auf dem richtigen Weg zu bleiben, denn es gibt immer den einen oder anderen Moment, in dem ihre Entschlossenheit schwächer wird. Natürlich werden einige sagen, dass sie überhaupt keine Lust haben, beeinflusst zu werden. Sie wollen frei sein, um zu tun, was ihnen beliebt, deswegen halten sie nichts davon, eine spirituelle Bruderschaft aufzusuchen, sie fühlen sich dort begrenzt. Aber dies sind keine intelligenten Leute! Ein intelligenter Mensch versteht, dass er sich in eine Situation bringen muss, in der er gehindert wird, seine schlechten Neigungen zu manifestieren, in der er hingegen frei ist, wohltuende, lichtvolle Dinge zu unternehmen. Wenn ihr Lust habt, Dummheiten zu machen, geht lieber an einen Ort, wo ihr daran gehindert werdet, statt günstige Bedingungen dafür zu suchen.

Im Allgemeinen müssen die Menschen beeinflusst und stimuliert werden, um auf dem richtigen Weg zu bleiben, denn es gibt immer den einen oder anderen Moment, in dem ihre Entschlossenheit schwächer wird. Natürlich werden einige sagen, dass sie überhaupt keine Lust haben, beeinflusst zu werden. Sie wollen frei sein, um zu tun, was ihnen beliebt, deswegen halten sie nichts davon, eine spirituelle Bruderschaft aufzusuchen, sie fühlen sich dort begrenzt. Aber dies sind keine intelligenten Leute! Ein intelligenter Mensch versteht, dass er sich in eine Situation bringen muss, in der er gehindert wird, seine schlechten Neigungen zu manifestieren, in der er hingegen frei ist, wohltuende, lichtvolle Dinge zu unternehmen. Wenn ihr Lust habt, Dummheiten zu machen, geht lieber an einen Ort, wo ihr daran gehindert werdet, statt günstige Bedingungen dafür zu suchen.

Um zu verstehen, was die wahre Religion ist, müssen die Menschen sich dem Licht, der Wärme und dem Leben der Sonne nähern, das heißt, die Weisheit suchen, die erhellt und die Probleme löst, die uneigennützig Liebe, die verschönert, ermutigt und tröstet und das subtile, spirituelle Leben, das aktiv, dynamisch und mutig macht. All dies, um auf der Erde das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit zu verwirklichen. Diese Religion kann niemand bekämpfen. Wer versucht, sie zu zerstören, der zerstört sich selbst, weil er sich begrenzt.

Wenn dieses Verständnis einer universellen Religion die Menschen durchdrungen hat, dann wird die gesamte Organisation des Lebens universell. Es wird keine Trennungen mehr zwischen den Menschen geben, keine Grenzen und keine Kriege. Indem sie die Sonne in ihren erhabenen Offenbarungsformen als Licht, Liebe und Leben erkennen, nähern sich die Menschen immer mehr der Gottheit und machen aus der Erde einen Paradiesgarten, in dem alle brüderlich zusammenleben. Alle sollten die universelle Religion und die universelle Brüderlichkeit akzeptieren, welche die Sonne uns lehrt.

Die Geschichte zeigt, daß die Menschen – indem sie sich zu Gemeinschaften organisiert haben – doch verstanden haben, wie vorteilhaft es ist, zusammen zu leben, sonst wären sie noch in dem Stadium, den ganzen Tag mit der Nahrungssuche in den Wäldern zu verbringen. An dem Tag, an dem sie den Nutzen eingesehen haben, sich zusammenzutun, um über mehrere Arme und mehrere Beine zu verfügen, haben alle von dieser neuen Situation profitiert: während die einen Fische angelten, gingen die anderen auf die Jagd oder sammelten Holz für das Feuer, wieder andere webten Stoffe, stellten Töpfereien her oder brachten die kleine Hütte in Ordnung ... und als Folge davon sind jetzt alle den anderen zu Diensten und können auch aus allem Nutzen ziehen.

Aber in Wirklichkeit haben die Menschen das Problem des gemeinschaftlichen Lebens nur oberflächlich gelöst. Wenn sie auch äußerlich in Gemeinschaften organisiert leben, so sind sie doch innerlich isoliert, getrennt, aggressiv und den anderen gegenüber feindlich gesinnt geblieben. Deshalb muß noch an der Verinnerlichung, der Vergeistigung gearbeitet werden, damit die Menschen schließlich die wahre, ideale Gesellschaft bilden: die Universelle Bruderschaft auf Erden. Dann werden sie das hohe Bewußtsein der Einheit erreicht haben, dann werden sie in Fülle leben.

## *BUCH 18: DIE UNIVERSELLE BRUDERSCHAFT DES LICHTS*

Es genügt nicht, daß eine Aktivität euch Freude, Entspannung, Wohlgefühl bringt, sie muß für euch zu einem Mittel werden, euch zu bessern, euch zu befreien. Doch die Art und Weise, in der die Menschen die Kunst, die Wissenschaft und selbst die Religion ausüben, drängt sie nicht genug dazu, sich zu vervollkommen. Daran muß man etwas ändern, und darum legt die Lehre der Universellen Bruderschaft des Lichts den Schwerpunkt auf die Vervollkommnung des Individuums. Diese Vervollkommnung ist nur für denjenigen möglich, dem es gelingt, die Qualität seiner Schwingungen zu ändern, sie intensiver zu machen, das heißt spiritueller. Alles liegt in der Intensität des Denkens, des Fühlens und des Lebens, das offenbart uns die Einweihungswissenschaft. Wenn es dem Menschen gelingt, dieses intensive Leben zu leben, können all seine Aktivitäten, materiell wie spirituell, zu seiner Entwicklung beitragen.

Zum einen oder anderen Zeitpunkt eures Lebens werdet ihr Opfer von Ungerechtigkeiten, von unbegründeten Anschuldigungen, von falschen Urteilen bestimmter Leute, die euch schaden oder euch ausschließen wollen. Ihr solltet dies wissen und euch auf den Umgang mit solchen Situationen vorbereiten, damit ihr zu gegebener Zeit nicht vom Kummer, von der Aufregung oder dem Bedürfnis nach Rache überwältigt werdet. Die einzig richtige Haltung in solchen Momenten ist, mit der Arbeit an sich selbst fortzufahren. Sagt euch, dass alles, was von der göttlichen Welt inspiriert ist, übrig bleiben und eines Tages in all seinem Glanz leuchten wird, während die Machenschaften, Intrigen und Verschwörungen, selbst wenn sie einige Zeit Erfolg haben, früher oder später zum Scheitern verurteilt sind. Lasst also die ungerechten und böswilligen Leute ruhig in ihrem eigenen Sumpf versinken, wenn sie das wollen. Sie werden verarmen und sich schwächen, weil sie nicht wissen, wie schrecklich die Gesetze für diejenigen sind, die sich zu Dienern der Eifersucht, der Lügen und des Hasses gemacht haben. Die Macht des Himmels ist unendlich: Er arbeitet auf unbemerkte Weise und unablässig. Alles wendet sich schließlich zum Guten für diejenigen, die in ihr Leben ein hohes Ideal der Schönheit und der Liebe, für die Ankunft des Reiches Gottes und die Brüderlichkeit in der Welt gesetzt haben.

Man wundert sich über die Anzahl der Leute, die glauben, eine besondere Mission zu haben. Gott hat sie angeblich auserwählt, um ihr Land zu retten, um die Ketzer zu besiegen, die Erde zu reinigen usw. Leider sind viele für falsche Missionen bereit, aber für die eigentliche Mission gibt es viel weniger Kandidaten. Ihr werdet fragen: „Und was ist die eigentliche Mission?“ Es ist die, mit der Jesus alle Menschen betraut hat als er sagte: „Seid vollkommen wie euer himmlischer Vater vollkommen ist!“ Ein echter Schüler der Universellen Bruderschaft des Lichts beschäftigt sich zuerst damit, diese Mission zu erfüllen: an sich zu arbeiten bis er die Perfektion erreicht hat. Und da es ihm in einer Existenz, die so kurz ist, nicht gelingt, wird er sich wieder inkarnieren, um diese großartige Arbeit fortzusetzen. Auf diese Weise wird das Reich Gottes auf Erden kommen. Durch die Geduldige, stetige Arbeit an sich selbst, zu der alle Menschen sich entschließen werden, und nicht durch das Einmischen einiger, die sich einbilden, der Himmel habe sie mit einer besonderen Mission betraut.

Im täglichen Leben gibt es Tausende von materiellen, aber auch und vor allem psychischen Umständen, die uns an einer richtigen Einschätzung der Dinge und Situationen hindern. Man glaubt objektiv und unparteiisch zu sein, während man in Wirklichkeit von vielen Bedingungen abhängig ist: von Vererbung, Erziehung, sozialer Position, Umgang, körperlichem und psychischem Zustand. Wenn ihr nicht geschlafen oder gegessen habt, regt euch alles auf. Wenn ihr in der Arbeit befördert werdet, ist das Leben schön. Aber streitet euch einmal mit eurem Ehemann oder eurer Ehefrau, und die ganze Welt erscheint euch abscheulich. Ihr habt Beweise dafür, daß ein Mensch böse und unmoralisch ist, und ihr haltet ihn für schlecht; aber auf einmal schenkt er euch etwas Wunderbares. Werdet ihr dann nicht eure Meinung über ihn ändern? ... Es ist normal, daß man dahin tendiert, Urteile

## *BUCH 18: DIE UNIVERSELLE BRUDERSCHAFT DES LICHTS*

in Beziehung zu den Umständen zu fällen, aber man muß sich dieses Einflusses bewußt sein und darf ihm nicht unüberlegt nachgeben. Wie kann man Dinge gut einschätzen, wenn man von den Bedingungen und solch persönlichen Gesichtspunkten abhängig ist?

Solange ihr nicht den Himmel zum Zentrum eurer Existenz macht, lebt ihr in der Anarchie. Ihr sagt, daß ihr gegen die Anarchie seid. Intellektuell gesehen mag das stimmen, aber wenn man tiefer geht, lebt ihr in der Anarchie, denn was ist euer Ziel? Natürlich werdet ihr sagen, das sei das Wohl der ganzen Welt und die Bruderschaft unter allen Menschen, aber schauen wir einmal, ob ihr auch danach handelt: sind euere Gedanken, Gefühle und Energien wirklich auf dieses Ziel gebündelt?

Wenn ihr ehrlich seid, müßt ihr zugeben, daß es euch mal hierhin und mal dorthin zieht, um euren Ehrgeiz zu befriedigen, ein bißchen mehr Geld oder mehr Ehre zu erlangen ... Und genau das ist die wahre Anarchie: die innere Anarchie, dieser Zustand, in dem die meisten Menschen leben, solange sie nicht ihre gesamten Energien haben bündeln und koordinieren können, um sie in den Dienst eines hohen Ideals zu stellen.

Indem die Menschen die Wissenschaftler als Vorbilder genommen haben, die sie seit Jahrhunderten auf den Weg der Analyse führen, haben sie den Blick für die Synthese der Dinge verloren. Sicher, es ist immer notwendig, ein Problem zu analysieren. Um aber die Lösung zu finden, ist die wirkungsvollste Methode die Synthese, das heißt, das Problem in einen Gesamtzusammenhang zu stellen. Allein die Synthese belebt. Wenn man hartnäckig daran festhält zu analysieren, die Dinge und Lebewesen bis ins Kleinste zu zerlegen, geht man dem Tod zu, zunächst den spirituellen Tod und dann den physischen Tod.

Der Individualismus ist eine Art Analyse, die den Menschen drängt, sich zu lösen, sich zu isolieren, sich von den anderen zu trennen. Auch er endet im spirituellen Tod. Eine Kollektivität, eine Bruderschaft ist dagegen eine Synthese, die das Leben bringt. Wenn die Menschen die universelle Brüderlichkeit in der Welt nicht verwirklichen wollen, werden sie sich zerstören. Um zu leben, muß man ein hohes Ideal haben, und dieses Ideal ist das Reich Gottes, das heißt, eine wahre universelle Brüderlichkeit.

Theoretisch wissen die Menschen außerordentlich viel, aber was machen sie praktisch? Sie wissen, dass sie mit Geduld mehr Chancen haben dauerhafte Ergebnisse zu erzielen, aber sie sind nicht geduldig. Sie wissen, dass man mit Sanftmut erfolgreicher ist, als mit Gewalt, aber sie sind dauernd zornig. Sie wissen, sie wissen..., aber sie bleiben schwach, verletzlich, kränklich und unglücklich. In der Lehre der Universellen Bruderschaft des Lichts lernt der Schüler, dass das Wissen nur dann von Wert ist, wenn es im Leben angewendet wird. Nur seine Arbeit zählt, die Arbeit an seinem Willen, die Fähigkeit, seine Kenntnisse in ein harmonisches und für alle Wohl bringendes Verhalten umzusetzen. In den gewöhnlichen Schulen legt man nur Wert auf Bücherwissen. Selbst wenn ein Schüler einige beunruhigende Anzeichen für seine Zukunft aufweist, gibt man dem keine Bedeutung: Er hat ein gutes Referat gehalten und erhält nun das Diplom! Ein Eingeweihter hingegen achtet nicht darauf, wie ihr euer Wissen darstellt, sondern wie ihr es anwendet und wenn er die Anwendung als ungenügend, fehlerhaft oder verbrecherisch beurteilt, dann gibt er euch kein Diplom. In bestimmten Fällen kann er euch sogar den Eintritt in seine Schule verweigern.

Kinderlos sterben zu müssen ist für Männer und Frauen eine der größten Ursachen von Leid. In der Vergangenheit war eine kinderlose Familie in den Augen der anderen rettungslos verloren. Lest nur das Alte Testament! Die größte Freude eines Vaters oder einer Mutter, sogar im Augenblick des Todes, ist es, edle und intelligente Kinder hinterlassen zu haben. Sie sind stolz und im Jenseits denken sie: „Wir haben Nachfolger zurückgelassen.“ Auch für einen Baum ist das Traurigste keine Früchte hervorbringen zu können. Alle Bäume, die keine Obstbäume sind, befinden sich auf einer tieferen Entwicklungsstufe, und wenn ihr einem Baum eine Freude machen wollt, so sprecht zu ihm:

## *BUCH 18: DIE UNIVERSELLE BRUDERSCHAFT DES LICHTS*

„Mein lieber Baum, ich wünsche Dir von ganzem Herzen, daß Du ein Obstbaum wirst.“ Der Baum wird vor Freude erzittern, wenn er euch so sprechen hört, weil es sein Ideal ist, ein Obstbaum zu werden. Und noch mehr trifft dies für einen spirituellen Meister zu. Die größte Freude eines Meisters ist es, gute und intelligente Schüler zu haben, mit denen er sich vor den Lenkern der Großen Universellen Bruderschaft des Lichts oben zeigen und sagen kann: „Das sind meine Söhne und Töchter“.

Mit welchem Ziel fahren die Menschen normalerweise in die Ferien, etwa um sich zu bessern, um eine spirituelle Arbeit zu tun, um den Herrn zu finden? Nein, sie tun es, um ihren triebhaften Neigungen freien Lauf zu lassen, die den Rest des Jahres unterdrückt werden. Während der Ferien hat man mehr Zeit; und an weitentfernten Orten, mitten unter Unbekannten, kann man sich vieles erlauben. Und so kommen alle diese Menschen, die erholt, verjüngt und strahlend heimkommen sollten, schlaff, krank und in unentwirrbare Geschichten verstrickt, aus dem Urlaub zurück. In der Lehre der Universellen Bruderschaft des Lichts lernt ihr, daß die Ferien zur Reinigung gedacht sind und um sich spirituellen Arbeiten zu widmen, wofür man den Rest des Jahres keine Zeit hat. Das soll nicht heißen, daß man die zehn oder elf Monate, in denen man seiner Arbeit nachging, keinerlei spirituelle Aktivität hatte; die hatte man schon, aber die Ferien sollen uns die Möglichkeit geben, uns endlich frei diesen Dingen ganz und gar hinzugeben. Und diese Arbeit bringt euch Erholung und Beruhigung; sie stärkt, belebt, verschönt euch und spendet euch neue Lebenskraft.

Jeden Tag hört man Leute, die sich beschweren, dass die Welt schlecht ist, dass sich die Situation nur verschlimmert usw. Aber wessen Schuld ist das? Sie haben alle notwendigen Mittel, damit das Reich Gottes auf die Erde kommt. Das einzige Hindernis ist ihr schlechter Wille. Sie wollen nicht an der Arbeit für das Wohl der Menschheit teilnehmen, jeder kümmert sich nur um seine persönlichen Interessen. Welche Verbesserungen können dabei schon herauskommen? Wenn alle einverstanden wären, die dafür notwendigen Anstrengungen zu unternehmen, kämen die Veränderungen sehr rasch. Aber das Wichtigste ist die Zustimmung. Glaubt ihr beispielsweise, ein Mensch wie Hitler habe so außergewöhnliche Fähigkeiten besessen? Überhaupt nicht, aber aufgrund der Umstände hat er die Zustimmung von Millionen von Deutschen erhalten, und ist dadurch so mächtig geworden. Wenn die Menschen nun den Ideen der universellen Bruderschaft zustimmen würden, statt Gedanken von Rassismus, Diskriminierung und Gewalt zu billigen, würde sich das Reich Gottes verwirklichen.

Was euch vor allem beschäftigen sollte, ist der Grundgedanke, der Beweggrund, der euch zum Handeln bringt, und das Ziel, das ihr erreichen wollt. Die Aktivität selbst zählt nicht so sehr. Ob sie euch Ansehen oder Geld verschafft, lasst diese Überlegungen beiseite. Es kann den Anschein haben, dass ihr nicht viel vollbringt, wenn ihr einer spirituellen Lehre folgt, Wenn ihr aber dieser Lehre mit dem Wunsch folgt, die Idee des Friedens, der Harmonie und der Bruderschaft in der Welt zu unterstützen, dann fügt ihr jedes Mal einige Elemente für eure Zukunft hinzu, für eure Entwicklung, und das verändert euer ganzes Schicksal. Für lange Zeit werdet ihr vielleicht kein Resultat sehen, aber eines schönen Tages werden die Segnungen von allen Seiten über euch herunterregnen, da alles aufgezeichnet wurde, was ihr getan habt, und ihr dafür die Belohnung erhaltet. Die Menschen beurteilen euch nach euren materiellen Errungenschaften, während euch der Himmel entsprechend eurer Beweggründe belohnt oder bestraft. Nicht von den Menschen, sondern vom Himmel solltet ihr also die Belohnung erwarten für das, was ihr tut, indem ihr für die Idee des Friedens und der Brüderlichkeit arbeitet.

Die natürliche Tendenz der Menschen ist, sich um ihre eigenen Bedürfnisse zu kümmern und ihre eigenen Probleme zu regeln, ohne andere zu berücksichtigen, und, wenn sie es nötig finden, sogar zum Nachteil anderer. Aber das ist leider eine sehr schlechte Strategie.

## *BUCH 18: DIE UNIVERSELLE BRUDERSCHAFT DES LICHTS*

Ich hingegen sage euch: Es ist in eurem eigenen Interesse zu beschließen, nicht mehr nur für euch selbst, sondern für die Gemeinschaft zu arbeiten. Ja, es ist in eurem eigenen Interesse, weil ihr ein Teil dieser Gemeinschaft seid. Wenn diese sich verbessert und Fortschritte macht, profitiert ihr von diesen Verbesserungen. Ihr profitiert, weil ihr euer Kapital in eine Bank gegeben habt, die sich die Menschenfamilie nennt, die Universelle Bruderschaft, deren Mitglied ihr seid. Wenn ihr hingegen nur für euch selbst arbeitet, im Interesse eures kleinen begrenzten Ich, könnt ihr aus dieser Tätigkeit nichts Gutes ernten. Ihr entgegnet: "Doch, ich habe ja für mich gearbeitet". Ich glaube nicht, denn euer getrenntes, egoistisches Ich ist ein bodenloser Abgrund, immer unzufrieden, und wenn ihr für dieses Ich arbeitet, habt ihr alles in diesen Abgrund geworfen. Ihr solltet also das Ziel eurer Arbeit ändern, und es nach viel weiter oben, auf ein universelles Ideal ausrichten.

Sucht nach dem Reich Gottes und wünscht euch nichts anderes, denn das Reich Gottes ist ein Zustand der Vollkommenheit und der Erfüllung, in dem alles enthalten ist: Gesundheit, Reichtum, Schönheit, Ordnung, Freiheit, Friede, Weisheit, Liebe, Freude, ... Statt in euren Meditationen und Gebeten alle Segenzustände aufzuzählen, ist es daher besser, von ihrer Synthese, dem Reich Gottes zu sprechen, das ist »ökonomischer«. Die Leute sagen »Ach, wenn ich doch mächtig wäre, reich wäre, schön wäre! « Aber das sind nur Teilaspekte und Wesensmerkmale des Reiches Gottes, und sobald man anfängt, sich etwas Bestimmtes zu wünschen, entsteht ein Ungleichgewicht. Das Reich Gottes ist in erster Linie ein Zustand des Gleichgewichtes und der Harmonie. Wenn man aber auf einer Sache besonders beharrt, geschieht dies unweigerlich auf Kosten einer anderen, und schon hat man einen Samen der Unausgewogenheit gesät. Alles, was unsere Seele, unser Geist, unser Herz, unser Intellekt und unser physischer Körper brauchen, ist in den zwei Worten »Reich Gottes« enthalten.

Jeden Tag spricht der Himmel zu uns; er schickt uns Botschaften. Aber diese Botschaften kommen aus einem Bereich, dessen Materie äußerst feinstofflich ist; sie müssen alle unreinen Schichten durchqueren, die wir rund um uns angehäuft haben und werden dadurch verformt. Nehmt einen Stock, taucht ihn in einen durchsichtigen Wasserbehälter und beobachtet: Genau dort, wo der Stock ins Wasser taucht, scheint er geknickt zu sein. Der Unterschied der Dichte von Luft und Wasser verursacht diesen Verformungseffekt. Auch auf der psychischen Ebene ist es so: Je dichter die Materie, in welche die Dinge eindringen müssen, desto mehr werden sie von ihr verformt. Um sie in ihrer Wahrheit zu erkennen, muss man sich in Gedanken bis zur feinstofflichen Welt erheben können, wo ihr Ursprung ist. Ein »dichtes« Gehirn kann die erhabenen Wahrheiten des Himmels nicht empfangen oder genauer gesagt, es empfängt sie verformt; es selbst verformt sie. Strengt euch also an, euch zu reinigen, manches abzulegen und euch zu veredeln. Dann, und nur dann, empfangt ihr vom Himmel klare, unverfälschte und wahre Antworten.

Es wird Zeit, daß die Menschen verstehen, was eine Einweihungsschule wirklich ist. Viel zu viele Menschen stellen sich noch immer vor, daß sie dort Hellsichtigkeit, magische Kräfte und alle Arten von übernatürlichen Fähigkeiten erlangen werden, die ihnen dazu verhelfen, ihre Wünsche und ihren Ehrgeiz zu befriedigen. Oh nein, der wahre Daseinsgrund einer Einweihungsschule ist, die Menschen zu einer unaufhörlichen Arbeit zu bewegen, um das Reich Gottes auf Erden, d.h. die Bruderschaft unter den Menschen zu verwirklichen. Um diese Arbeit auszuführen, braucht ihr kein Magier und kein Hellseher zu sein und keine außergewöhnlichen Fähigkeiten zu besitzen; ihr braucht nur weiser, reiner, selbstloser und Meister eurer selbst zu werden.

Die Sonne scheint, und sie scheint, ohne sich darum zu kümmern, ob die Kreaturen, denen sie ihre Strahlen schickt, intelligent sind oder dumm, gut oder kriminell, ob sie ihre Segnungen verdienen oder nicht, sie bestrahlt alle ohne Unterschied. Darum kann man

## *BUCH 18: DIE UNIVERSELLE BRUDERSCHAFT DES LICHTS*

sagen, daß die Sonne das beste Beispiel für die göttliche Liebe ist. Selbst die außergewöhnlichsten Menschen, die auf der Erde gelebt haben, waren irgendwann noch parteiisch, hatten irgendwelche Vorlieben und sogar ein paar Abneigungen. Ja, sogar die größten Propheten und Meister konnten sich nicht ganz befreien von dem Bedürfnis, die Gesetze der Gerechtigkeit anzuwenden, um die Schlechten zu bestrafen, denn nichts ist schwieriger. Nur die Sonne richtet auf die Menschen den gleichen Blick wie Gott selbst. Sie weiß, daß sie göttliche Funken sind, die eines Tages in den Schoß des Ewigen zurückkehren werden. Deshalb hat sie seit Tausenden von Jahren die Geduld, sie immer weiter zu wärmen, zu erleuchten und zu beleben. Genügt dieses Vorbild nicht, um uns anzuspornen?

Wie viele Menschen wollen sich in den Dienst der Ehrenhaftigkeit, der Gerechtigkeit und des Wohles der Menschheit stellen! Weil sie aber nicht wissen, wie sie dabei vorgehen sollen, werden sie nach und nach entmutigt oder fangen sogar an, die ganze Welt zu verabscheuen. Ist es vernünftig, es soweit kommen zu lassen?

Wenn ihr wirklich für das Gute arbeiten wollt, fangt damit an, die Leute in Ruhe zu lassen und kümmert euch nur um eure Vervollkommnung... Bis zu dem Tag, wo ihr ein solches Licht erlangt habt, dass euch die anderen bei eurem Erscheinen von selbst darum bitten, sie aufzuklären, da sie erkennen, wie unglücklich sie sind und dass sie im Sumpf umher waten. Wenn ihr aber jetzt anfangt, euch um den Sumpf zu kümmern und in den Sumpf einzutauchen, mit der Absicht, ihn zu reinigen, werdet ihr nur selbst dabei schmutzig. Werdet lichtvoll und wenn ihr dann bei den anderen erscheint, verstehen sie auch von selbst, ohne dass ihr etwas zu sagen braucht, dass sie sich verirrt haben und sie werden euch bitten, sie zu führen.

In der Zukunft wird man einen Künstler nicht mehr allein nach seinen Werken beurteilen; man möchte ihn selbst kennenlernen, um die Poesie, die Musik, das Licht und die Formen zu bewundern, die von ihm ausströmen. In der Zukunft werden die Künstler verstehen, dass die wahre Kunst darin besteht, aus seinem Leben und aus seinem ganzen Wesen ein wundervolles Kunstwerk zu machen, an dem alles Poesie, Musik, Tanz, harmonische Form und Farbe sein wird. So findet der Mensch sein ursprüngliches Antlitz wieder – das Antlitz der Gottheit. Viel Zeit, Anstrengung und Arbeit sind nötig, um bis dahin zu kommen. Aber man darf sich nicht von der Zeit aufhalten lassen, denn auch wenn die Kunstwerke, die der Mensch äußerlich schafft, nicht ihm gehören – denn er muss sie nach dem Tode hier lassen – die Arbeit, die er an sich selbst leistet, bleibt ihm für alle Ewigkeit.

Wenn die meisten Menschen nur ein mittelmäßiges Schicksal haben, so deshalb, weil sie in sich nicht die richtige Richtung aufrechterhalten können: Sie schwanken zwischen dem Licht und der Finsternis, und ihre Zukunft ist ständig ungewiß. Versucht also von nun an, alle eure Energien zu kanalisieren und sie auf die lichtvolle Welt der Liebe und der Harmonie, auf die göttliche Welt, auszurichten. Auch wenn ab und zu ein paar Schatten auftauchen, sie werden nicht lange bleiben; in dem Maße, wie ihr in eurem Geist die richtige Richtung beibehaltet, wird ein Tag kommen, wo ihr nicht mehr abweichen werdet.

Das menschliche Schicksal wird von präzisen, mathematischen Gesetzen geregelt: Auf diese Weise ist das, was ihr jetzt seid, das Resultat von dem, was ihr in der Vergangenheit getan habt. Eure Zukunft hängt von der Richtung ab, die ihr jetzt eurem Leben gebt.

All jene, die in Bezug auf die Religion Vorstellungen, Überzeugungen und bestimmte Riten betonen, die von den wesentlichen Wahrheiten des Lichts, der Wärme und des Lebens abweichen, sind die Ursache großer Leiden. Sie sollten sich allmählich der Sonne zuwenden, um sich von ihr belehren zu lassen! Die Sonne ist großzügig und tolerant, sie sagt: „Glaubt an das, was ihr seht, ich aber werde weiterhin meinen Reichtum an euch verteilen.“ Die Menschen würden sich bis zum letzten Mann massakrieren, um ihre

## *BUCH 18: DIE UNIVERSELLE BRUDERSCHAFT DES LICHTS*

Vorstellung eines Gottes, den keiner von ihnen jemals gesehen hat, anderen aufzuzwingen. Ihr werdet erwidern, daß man Gott nicht sehen kann. Doch, man kann nämlich sein Ebenbild in der Sonne sehen! Die Sonne drückt am besten die göttliche Vollkommenheit aus. Sie verteilt ohne Unterlaß und an alle Licht, Wärme und Leben ohne sich darum zu kümmern, ob jemand Orthodoxer, Katholik, Protestant, Jude, Moslem oder Buddhist ist... Für die Sonne sind sie alle Kinder Gottes. Früher oder später wird man diese großen Wahrheiten nicht mehr ignorieren können; die ganze Welt wird die wahre, die einzige Religion finden. Und die Christen werden verstehen, daß Christus nichts anderes als der Geist der Sonne ist. Natürlich geht es nicht darum, Christus in dieser physikalischen Sonnenscheibe zu suchen, die wir am Himmel sehen. Es geht darum zu fühlen, daß hinter der Sonne, die ein Symbol darstellt, sich der Herr selbst befindet, voller Liebe.

Die Epoche, in der es empfehlenswert war, alleine zu leben, um sich weiterzuentwickeln und sein Seelenheil zu finden, ist vorbei. Wir treten nun in das Zeitalter der Brüderlichkeit ein. Die Menschen dürfen keine Trennwände mehr zwischen sich errichten, sondern gemeinsam Seite an Seite vorwärts gehen, um auf der Erde eine universelle Bruderschaft zu formen, in der alle Wesen eine große Familie bilden. In diesem Moment werden die Grenzen fallen und anstatt derart viel Geld unnötig auszugeben, um sich voreinander zu schützen, werden die Menschen in der Fülle und im Frieden leben.

Von diesen Ideen ist die Lehre der Universellen Bruderschaft des Lichts inspiriert. Deshalb ist es unser Ideal, uns auf allen Ebenen zu entwickeln, um Vorbilder zu werden. Unser Ideal ist es, alle gemeinsam zu gehen, verbunden durch jene Liebe, die Gott zwischen allen Menschen vorgesehen hat; unser Ideal ist es, alle miteinander in Harmonie zu leben, denn in diesem Leben befindet sich der ganze Segen.

Beim Mensch steht der Intellekt zwischen dem Geist und der Materie. Wenn er merkt, daß es der Materie gelingt, die göttlichen Impulse des Geistes zu behindern oder zu blockieren, hat der Intellekt die Möglichkeit einzuschreiten, um dem Geist seine Kraft zurückzugeben, ihm neue Türen zu öffnen. Der Geist drängt immerzu von innen heraus, aber es ist dem Menschen nicht immer bewußt: er weiß nicht, daß er die Arbeit des Geistes erleichtern oder – im Gegenteil – sich ihm widersetzen kann, indem er der Materie mehr Möglichkeiten einräumt. Die Eingeweihten haben Schulen eröffnet, damit sich die Menschen genau dieser Wahrheit bewußt werden und sich dazu entschließen, an sich selber zu arbeiten, sich zu beherrschen und zu reinigen, um letztendlich die Manifestation des Geistes zu ermöglichen. Die großen Meister wissen, daß der Mensch die Möglichkeit hat, sich durch den Intellekt festzulegen, um die Richtung seiner Handlungsweise zu bestimmen. Deshalb legen sie sehr viel Wert darauf, daß er sich dieser Rolle bewußt wird, die er im Universum spielen kann, indem er die Arbeit des Geistes an der Materie unterstützt.

Essen bedeutet, in unseren Organismus Material einzuführen, das am Aufbau unseres physischen Körpers, aber auch am Aufbau unserer subtilen Körper beteiligt ist. Deswegen ist es ganz besonders wichtig, diesen Vorgang, den wir jeden Tag mehrmals wiederholen, in einem Zustand von Frieden und Harmonie zu erleben. Aus diesem Grunde bestehe ich immer darauf, dass es wichtig ist, sich einige Minuten vor den Mahlzeiten zu sammeln. Ich weiß, dass diese Gewohnheit nicht sehr verbreitet ist. Die meisten sagen nicht einmal ein Gebet. Sie stürzen sich gleich auf das Essen, schlucken während sie sprechen, zanken sich und klappern laut mit dem Besteck. Deshalb profitieren sie nur wenig von der Nahrung, sie absorbieren nur ihre groben Stoffe. Um die subtilen Elemente der Nahrung aufzunehmen, die ätherischen Elemente, die dazu beitragen, auch unsere Gedanken und Gefühle zu nähren, muss man sich angewöhnen, in Harmonie und Andacht zu essen.

Wenn die Menschen weniger unzugänglich und verstockt wären, würden sie sich der Wirklichkeit der unsichtbaren Welt bewußt werden. Diese Welt ist bevölkert von Wesen, die

## *BUCH 18: DIE UNIVERSELLE BRUDERSCHAFT DES LICHTS*

dort nahe bei ihnen und unter ihnen leben. Ja, denn durch ihre Gedanken und ihre Gefühle ziehen sie diese Wesen an. Das sollte euch bewußt sein! Ihr glaubt alleine zu sein in der Natur oder in eurem Zimmer; aber in Wirklichkeit seid ihr niemals alleine. Da sind unsichtbare Wesen, die an eurem Leben teilnehmen. Derjenige, der für das Gute arbeitet, wird von lichtvollen Wesen begleitet, welche sich mit ihm freuen und ihm in seinen Schwierigkeiten beistehen, indem sie ihn einen Ausweg und Lösungen für seine Probleme vorausahnen lassen. Die meiste Zeit geschieht das ohne sein Wissen. Aber wenn er sich bemüht, sich die Gegenwart dieser Wesen bewußt zu machen, wird er natürlich viel mehr Nutzen daraus ziehen.

Jeden Tag betet ihr, meditiert und geht zum Sonnenaufgang, ihr singt im Chor und esst gemeinsam. Aber warum tut ihr das? Weil das Teil des Programms ist, das ich euch vorgestellt habe. Ihr führt es aus, um mir eine Freude zu machen... Aber versucht in Zukunft, es für euch selbst zu tun, mit der absoluten Überzeugung, dass ihr etwas Schönes, Heiliges vollbringt, das Früchte tragen wird. Denkt daran, dass diese Arbeit, die ihr hier für das Licht tut, Bewusstsein in der ganzen Welt erwecken wird. Kein bewusster Gedanke, kein bewusstes Gefühl bleibt ohne Wirkung.

Die psychische Welt ist wie ein weiter Ozean, wo sich die Gedanken und Gefühle aller Menschen ansammeln. Diese Gedanken, diese Gefühle sind lebendige Wesenheiten, die, je nach ihrer Natur, segensreiche oder ungesunde Strömungen hervorbringen, die die Geschöpfe beeinflussen. Nun solltet ihr euch natürlich nicht einbilden, dass wir in einigen Jahren die ganze Welt verändert haben werden. Aber unsere Gebete, unsere Meditationen, unsere Gesänge bringen im Unsichtbaren ein Licht hervor, das den Wesen helfen kann, sich zu orientieren und ihren Weg zu finden.

Der Mensch muß sich mehr und mehr bewußt werden, daß ihm Instrumente, die dem Intellekt weit überlegen sind, zur Verfügung stehen, und er muß in Zukunft lernen, den Intellekt nur als Werkzeug für das Studium und die Erforschung der Materie zu betrachten. Denn auch im täglichen Leben kann der Intellekt uns nicht leiten: Er wird uns immer in die Irre führen, nicht nur, weil er die Wirklichkeit nur teilweise wahrnehmen kann, sondern besonders, weil hinter allem, was er tut, immer ein verborgenes Motiv, eine Absicht, eine egoistische Berechnung steht, die regelmäßige Zwietracht hervorruft. Wenn er sich eines Tages zu einem Opfer, einer großzügigen Geste hinreißen läßt, bedauert er es am nächsten Tag schon wieder und findet, daß er dumm gewesen ist, auf den Rat des Herzens oder der Seele gehört zu haben.

Und der Intellekt ist auch nicht fähig, sich vorzustellen, wie die Bruderschaft mit allen Menschen verwirklicht wird, wie es ist, wenn die Erde nur noch eine einzige Familie bildet, wie die ganze Welt im Glück leben wird. Er kann sich nicht weit genug erheben, um die wahren Mittel, die wahren Lösungen, zu entdecken. Das, was er sich vorstellt, was er vorschlägt aus seiner unvollständigen, egozentrischen Sicht der Dinge, ist immer fehlerhaft und kann nur Mißverständnisse hervorrufen.

Einzelnen, getrennt, sind die Menschen schwach und machtlos. Ihre Stärke liegt in der Einheit, in der Harmonie. Denkt deshalb so oft wie möglich an diese universelle Familie, die ihr trotz aller Unterschiede in Charakter und Temperament, in Entwicklungsstufe, sozialer Herkunft oder beruflicher Tätigkeit, bilden sollt. Laßt diese Details beiseite, sie sind nicht wichtig und spielen im spirituellen Leben überhaupt keine Rolle. Stärkt in euren Herzen die Überzeugung, daß ihr trotz eurer Meinungsverschiedenheiten alle Mitglieder dieser Universellen Bruderschaft seid, deren Ursprung nicht auf der Erde, sondern in der göttlichen Welt liegt. Alle Unternehmungen können nur dann gute Resultate erzielen, wenn die Menschen bewußt sind, daß sie nicht als einzelnes Individuum, sondern als Teil eines kollektiven Ganzen handeln, dessen Haupt in höheren Regionen ist.

## *BUCH 18: DIE UNIVERSELLE BRUDERSCHAFT DES LICHTS*

Der Materialist glaubt an die Wirklichkeit der sichtbaren Welt, der Spiritualist glaubt an die Wirklichkeit der unsichtbaren Welt, und es ist dieser Glaube, der ihnen Macht über die eine oder die andere Welt gibt. Der Materialist hat sehr wenig Macht auf der Ebene der Gedanken und der Gefühle, weil er sich zu sehr mit der physischen Ebene identifiziert. Die Gefahr für ihn besteht daher darin, dass er machtlos ist, die Probleme seiner inneren Welt zu lösen. Aber auch für den Spiritualisten gibt es Gefahren: In dem Moment wo er die Möglichkeit hat, den Lauf seiner Gedanken und seiner Gefühle zu ändern, seine Sorgen in Freude zu wandeln, seine Mutlosigkeit in Hoffnung, hat er die Neigung, sich einzubilden, er könne genauso leicht die äußere Welt verändern. Oh nein! Durch unsere psychischen Fähigkeiten können wir mit der spirituellen Welt in Verbindung treten und im Licht, in der Liebe, in der Freude leben; diese Welt ist eine Realität, aber nicht eine konkrete, materielle Realität. Die objektive und die subjektive Welt existieren, die eine wie die andere. Der Spiritualist darf sie nicht vermischen, sondern muss die Entsprechungen kennen, die zwischen ihnen existieren und sie aufeinander einstimmen, um wirksam seine Arbeit fortzusetzen.

Die Musik existiert im Menschen als Harmonie zwischen seinen Gedanken, seinen Gefühlen und seinen Handlungen. Jede harmonische Übereinstimmung von Gedanken, Gefühlen und Handlungen ist Musik. Das Ideal des Schülers ist es, diese Harmonie in sich selbst zu verwirklichen, um danach in Harmonie mit allen Wesen auf Erden und im ganzen Universum zu kommen. In der Bruderschaft ist Harmonie sogar die Basis unserer gemeinschaftlichen Arbeit. Zuerst innere Harmonie und danach die Harmonie mit allem, was lebt. Darum singen wir, damit wir das innere Gleichgewicht pflegen, das zu dieser Harmonie führt.

Die Eigenschaften seines physischen, psychischen und spirituellen Lebens geben jedem Geschöpf eine bestimmte Wellenlänge, bestimmte Schwingungen, die es automatisch mit den Wesenheiten und Strömungen im Raum in Verbindung bringen, die dieselbe Wellenlänge besitzen bzw. die die gleichen Schwingungen haben. So erklären sich die Beziehungen, die der Mensch mit den Kräften der Natur unterhält. Durch seine Gedanken, seine Gefühle und seine Handlungen kommt er in Affinität mit Regionen und Wesenheiten, die dieselben Wellenlängen wie er besitzen und durch die Anziehungskraft müssen sie sich früher oder später treffen.

Die Einweihungswissenschaft gibt allen die Schlüssel, um sich die Zukunft schaffen zu können, die sie sich wünschen. Es ist die Qualität seiner Gedanken, seiner Gefühle und seiner Wünsche, die den Menschen in die Hölle zieht oder im Gegenteil in die reinen und lichtvollen Regionen der göttlichen Welt.

Je zahlreicher wir bei unseren Zusammenkünften sind, desto mehr wird unsere brüderliche Ausstrahlung göttliche Wesenheiten anziehen, die kommen, um uns zu helfen, indem sie uns Gesundheit, Kraft und Licht schenken. Wir versammeln uns nicht nur aus Spaß an einem gemeinsamen Treffen und um angenehme Stunden zu verbringen, sondern um eine ganz bewußte Arbeit zu machen. Diese Arbeit besteht darin, unser persönliches, egoistisches Leben dem Gesetz der Brüderlichkeit, der Universalität und der Harmonie zu unterwerfen. Jede harmonische Schwingung, die zu schaffen wir in der Lage sind, setzt uns mit der großen kosmischen Harmonie in Verbindung. Das Wort "Harmonie" beinhaltet alle Tugenden und Segnungen. Wenn die Harmonie in uns eindringt, so stimmt sie uns wie ein Instrument und der Geist, der dann kommt, um über uns zu streichen, wird in uns die schönsten Klänge zum Schwingen bringen. Das heißt es, für das Reich Gottes zu arbeiten.

Wer mit den ewigen und unveränderlichen Prinzipien Christi arbeitet, gehört der wahren Universellen Bruderschaft des Lichts an. Er zerstört nichts, er bringt keine neue Religion, nein, aber er gibt Formen auf, die im Laufe der Jahrhunderte ihre Bedeutung verloren haben.

## *BUCH 18: DIE UNIVERSELLE BRUDERSCHAFT DES LICHTS*

Wer sich an die Form klammert, zeigt nur, dass er die Prinzipien nicht verstanden hat. Er bildet sich ein, die Form würde ihn retten... Nein, in der Form schläft man ein. Um sich zu entwickeln, darf man nicht so sehr auf die Formen zählen, sondern muss mit den Prinzipien arbeiten. In seinem zweiten Brief an die Korinther schreibt der heilige Paulus: »Der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig.« (2. Kor 3,6) Es ist die Trägheit, die die Menschen dazu drängt, sich am Buchstaben, an der Form fest zu halten. Der Geist jedoch zerbricht periodisch die Formen, um sie zu erneuern, weil er sich in ihnen nicht mehr erkennt. Die Universelle Bruderschaft des Lichts ist also keine neue Religion, sie ist die Religion Christi, aber dargestellt in einer unserer Zeit angepassten Form.

Es gibt keine großartigere Aktivität, als am Kommen des Reiches Gottes und seiner Gerechtigkeit mitzuarbeiten. Ihr müsst euch dessen bewusst werden und mit all euren Mitteln, ganz egal, ob diese groß oder bescheiden sind, mitarbeiten. Das könnt ihr trotz all eurer Schwächen und Fehler. Wenn es Wahlen gibt, verlangt man von den Leuten auch nicht, besonders intelligent oder fähig zu sein, um wählen zu dürfen, sogar die Dummen wählen. Ja, und auch wir müssen für das Kommen von Gottes Reich und seiner Gerechtigkeit stimmen, an der Ankunft des Reiches Gottes auf der Erde mitwirken, glücklich und stolz sein, an dieser Verwirklichung mitzuarbeiten. Aus der Sicht des Himmels gibt es nichts Wichtigeres. Natürlich beteiligen sich die meisten Menschen mehr oder weniger an den verschiedensten Unternehmungen, aber diese sind meist sehr gewöhnlich, und zuweilen sogar dumm, schädlich oder gar teuflisch. Hier hingegen wird euch das wunderbarste Projekt präsentiert, das höchste, an dem ihr teilnehmen könnt: das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit, das Goldene Zeitalter.

Was nützt es, einer Bruderschaft, einer spirituellen Gemeinschaft anzugehören? Die Gründe dafür sind zahlreich, und dazu gehört beispielsweise, dass eine spirituelle Gemeinschaft ihren Mitgliedern die besten Bedingungen bietet, um Fortschritte zu machen und sich umzuwandeln. Selbst wenn er sich bessern möchte, hat derjenige, der alleine ist, nicht immer den Willen sich anzustrengen. In einer Gemeinschaft hingegen wird er angeregt, mitgerissen, und darum ist es einfacher. Ja, das Vorbild und die Umgebung wirken enorm stark. Ob Völlerei, Alkohol, Drogen oder Straftaten, wie viele Menschen haben nicht in Gruppen Dummheiten begangen, die sie allein niemals begangen hätten! Wenn man also die Macht einer Gemeinschaft anerkennt, die Menschen zum Bösen zu verleiten, warum sollte man dann nicht begreifen, dass sie ebenso mächtig ist, sie zum Guten zu beflügeln?

Nur durch euer Beispiel könnt ihr eure Umgebung vom Wert eurer Philosophie oder der Lehre, der ihr folgt, überzeugen. Damit das für euch ganz klar ist: Die Lehre der Universellen Bruderschaft des Lichts darf euch weder dazu dienen, den anderen Lektionen zu erteilen, noch euch einzumischen, um ihnen Ratschläge zu geben, sondern vielmehr dazu, dass ihr selbst ein lebendiges Beispiel werdet, das für alle segensreich ist. Das Ziel unserer Lehre ist es beizutragen, das Licht und den Frieden in die Welt zu bringen. Wenn ihr euch also ihrer wirklich würdig erweisen wollt, müsst ihr vor allem fähig sein, persönliche Interessen beiseite zu lassen, um mehr an die Interessen der Gemeinschaft zu denken. Wenn ihr fähig seid, in diesem Geiste zu leben, werdet ihr derartige Kräfte entwickeln, dass ihr, ohne auch nur ein Wort zu sagen, die größten Segnungen um euch verbreitet. Beschäftigt euch also nicht mit den Schwächen der anderen, haltet ihnen keine Strafpredigten, sondern versucht, zusammenzuleben, indem ihr ihnen ein Beispiel von Selbstlosigkeit, von Geduld und Liebe gebt.

Wenn ihr genug Glauben und Geduld habt, um die einmal begonnene Arbeit fortzusetzen, wird es euch gelingen, alle eure Sehnsüchte auf der physischen Ebene zu verwirklichen. Wenn jemand sagt: „Ich wünsche mir aber schon seit Jahren Dinge, die sich nicht verwirklichen!“ Das bedeutet, daß ihr nicht zu arbeiten wißt oder daß aus bestimmten

## *BUCH 18: DIE UNIVERSELLE BRUDERSCHAFT DES LICHTS*

Gründen eure Wünsche noch nicht erfüllt werden können. Wenn eure Wünsche die Allgemeinheit, die ganze Menschheit betreffen, sind sie leichter realisierbar, als wenn sie nur euch selbst betreffen. Ihr wünscht Frieden auf der Welt, aber wie viele Menschen wünschen sich Krieg! Und offenbar steht ihr Wunsch der Verwirklichung eures Wunsches entgegen. Wenn man daher zum Wohle der Menschheit arbeiten will, so braucht es mehr Menschen, mehr Kraft und mehr Zeit, denn das ist ein gigantisches und langwieriges Unterfangen. Aber so ein Wunsch ist nicht unrealisierbar, er würde sich verwirklichen, wenn viele geistige Bruderschaften auf der Welt gegründet würden, die sich dieser Arbeit widmen.

Im neuen Leben werden Ehrlichkeit, Güte, Großzügigkeit, Geduld, Frieden, Harmonie und Brüderlichkeit die meistgeschätzten Werte sein. Denjenigen, der diese Tugenden nicht zu offenbaren weiß, wird man als unnützlich und sogar schädlich ansehen. Man wird demjenigen Diplome verleihen, der mit seinem Verhalten daran mitwirkt, Frieden und Harmonie zu verbreiten, und nicht mehr jene, die man abfragen kann wie eine Enzyklopädie. Denn um das Reich Gottes auf die Erde zu bringen, werden starke Charaktere benötigt und keine Auskunftsbüros. Übrigens werden die wirklichen Diplome von der Natur selbst, und nur von ihr, verliehen. Wenn es euch gelingt einen verstörten Menschen nur dadurch zu beruhigen, daß ihr ihm die Hand auf die Schulter legt, so ist das der Beweis dafür, daß ihr ein Diplom habt, der Himmel hat es euch verliehen. Habt ihr eine Gabe, ein Talent, eine Tugend? – Das sind von Gott vergebene Diplome. Die wirklichen Diplome sind nicht aus Papier, sie sind in euer Gesicht, in euren Körper und in euer ganzes Wesen geschrieben. Wenn ihr kein lebendiges, aus starken und lichtvollen Ausstrahlungen bestehendes Diplom auf euch tragt, mögt ihr alle Diplome der Welt besitzen, aber in den Augen der Natur seid ihr nichts.

Überall wo er hinget und auf allen Gegenständen, die er berührt, hinterläßt der Mensch Spuren. Es gibt böswillige Menschen, von denen man sagt, daß überall, wo sie ihren Fuß hinsetzen, danach kein Gras mehr wächst. Ja, symbolisch ist das nicht übertrieben. Andere hingegen, die nur daran denken, alle Wesen zu erhellen, zu beleben, zu erwärmen und zu befreien, hinterlassen überall auf ihrem Weg so belebende, lichtvolle Spuren, daß jene, die nach ihnen kommen, sich unwillkürlich erfrischt fühlen.

Also denkt auch ihr, wo immer ihr seid, daran, die besten Wünsche auszusprechen: "Mögen alle, die hierher kommen, von der Güte und der Brüderlichkeit berührt sein!... Möge sich ihr Leben wandeln!... Mögen sie zu Kindern Gottes werden und für das Kommen Seines Reiches auf der Erde arbeiten!..."

Ihr seid in der Stadt oder auf dem Land, ihr geht auf einer Straße oder auf einem Weg, segnet diese Straße oder diesen Weg. Bittet darum, daß alle, die hier vorbeikommen, das Leben empfangen, den Frieden und das Licht, um zu lernen, immer mehr im Einklang mit der göttlichen Welt zu schwingen.

Verliert nicht jene Wahrheit aus den Augen, die besagt, daß Stärke auf Einheit, auf Harmonie begründet ist. Denkt an die Familie, die ihr bilden sollt, trotz aller Verschiedenheit der Charaktere, Entwicklungsgrade, Rassen, Religionen, des sozialen Umfeldes, der Berufe ... Lasst all diese Einzelheiten beiseite, sie sind von zweitrangiger Bedeutung und spielen keine Rolle im geistigen Leben. Bestärkt in euren Herzen die Überzeugung, daß ihr - trotz allem, was euch vielleicht trennen könnte - Brüder und Schwestern seid, die zusammenkommen, um eine gemeinsame Arbeit zu machen, um zu beten, zu meditieren, zu singen, mit dem Ziel, das Bewusstsein der Menschen auf der ganzen Erde zu erwecken. In diesem Augenblick stellt ihr eine segensreiche Kraft dar.

Wie viel Zeit verbringt ihr wirklich mit der Außenwelt? Einige Minuten, einige Stunden Und wie lange seid ihr mit euch selbst? Tag und Nacht, das ganze Leben. Das beweist, daß euer Innenleben wichtiger ist. Ihr solltet also darauf achten, daß der Überfluss, der Reichtum und die Ordnung zunächst in euch und weniger in der Außenwelt entstehen.

## *BUCH 18: DIE UNIVERSELLE BRUDERSCHAFT DES LICHTS*

Heute sieht man aber überall, wie sich die Außenwelt anfüllt mit Gegenständen, Produkten, Geräten, Bauwerken, Waffen aller Arten, während die Menschen innerlich mehr und mehr in Unordnung, Schwäche, Elend und Leere leben. Es ist Zeit, dass sie daran denken, all das innerlich zu verwirklichen, dessen Verwirklichung sie äußerlich beschäftigt. In uns selbst müssen wir Reichtum, Schönheit und Kraft haben, denn was wir so erlangen, kann uns nichts und niemand je wieder wegnehmen.

Was nützt den Menschen die Entwicklung so vieler Fähigkeiten und Talente, die Verwirklichung so großartiger Dinge, daß sie alles besichtigen, vom Grund der Meere bis zu den Sternen, wenn alles ständig von Zerstörung bedroht wird, weil sie nicht zusammen leben können? Wann begreifen sie, daß es nichts Wichtigeres für sie gibt, als zu lernen, miteinander zu leben? Unglücklicherweise ist das ein Wissen, das an keiner Universität als Fach gelernt wird. Es gibt Schulen und Bücher, die euch alles lehren, wirklich alles. Aber um zu lernen, hier zu leben, Seite an Seite, werdet ihr weder eine Schule noch ein Buch finden. Also, wenigstens ihr, die ihr in der Universellen Bruderschaft des Lichts seid, versteht, daß der Hauptgrund in der Bruderschaft zu sein der ist, euch darauf vorzubereiten, das kollektive Leben beispielhaft zu verwirklichen. Ihr habt alle Regeln, alle Methoden, um zu lernen, brüderlich in Harmonie zu leben. Der Augenblick ist jetzt gekommen, um zu beweisen, daß Bruderschaft möglich ist, indem wir alle unsere Fähigkeiten in den Dienst der Gemeinschaft stellen. Die Zeit ist vorbei, in der die Spiritualisten nur an ihrer eigenen Entwicklung arbeiten konnten, daran, persönliche Fähigkeiten zu erlangen. Sie müssen sich von nun an dem Fortschritt des kollektiven Bewußtseins widmen.

Von dem Tag an, wo ihr das Bedürfnis fühlt, euer gewöhnliches prosaisches Leben aufzugeben und das geistige Leben zu ergreifen, versucht niemals mehr zurückzugehen. Sicher durchlauft ihr Höhen und Tiefen, denn die alte Natur in euch will sich verteidigen, und sie wird es mit allen möglichen Argumenten tun. Aber glaubt mir, man darf ihr nicht nachgeben, sondern muß sich stärken, um sie zu besiegen. Deswegen nutzt die Momente, wo ihr in die Bruderschaft kommt, um die Arbeit der inneren Festigung zu tun. Versucht aus unseren Zusammenkünften immer anders herauszugehen, als ihr gekommen seid. Jedes Mal müßt ihr euch stärker fühlen, bestimmter, um immer besser eure niedere Natur zu zähmen und ihr zu sagen: „Schau, ich bin von neuem Sieger.“ Und das nächste Mal liefert ihr eine andere Schlacht. Die Kämpfe enden niemals. Es wird immer Gefechte geben. Aber wenn ihr standhaft, wachsam seid, werdet ihr immer als Sieger hervorgehen.

Die Menschheit benötigt zu ihrem Heil, dass überall Bruderschaftszentren entstehen, Quellen des Lichts, denn das Licht erfreut die Bewohner der höher stehenden Regionen und zieht sie an. Männer und Frauen in der ganzen Welt müssen mit ihren Gesängen, Meditationen und Gebeten lernen, lichtvolle Signale durch den Raum zu schicken, die die himmlischen Wesenheiten von sehr weit her erkennen. Wenn sie durch die spirituelle Finsternis, die die Erde umgibt, diese Strahlen des Lichts erkennen, werden sie durch ihren Glanz angezogen und kommen, um sie zu betrachten, wobei sie ihre Segnungen ausschütten. Auf diese Weise lernen die Menschen nach und nach Bürger der himmlischen Welt zu werden. Und weil sie dann Bürger des Himmels geworden sind, können sie Wohltäter für die Welt hier unten sein.

Wenn ihr euch trifft, um eine brüderliche Atmosphäre zuschaffen, so bringt jeder eine Frucht aus seinem Garten, von seinem Feld, aus seiner Seele, die wie eine Ausströmung, eine Tugend ist, die alle kosten können. Anstatt sich – symbolisch gesagt – mit Radieschen oder Tomaten zufrieden geben zu müssen, die er zu Hause anbaut, ißt jeder von allem, weil es hier freundliche Geschöpfe gibt, die Pfirsiche, Zwetschgen, Birnen usw. mitbringen, d.h. Geduld, Milde, Kraft, Gesundheit, Liebe, Sanftmut, Reinheit, Intelligenz, Glaube, Hoffnung. Da kann man es sich wirklich gut gehen lassen! Das ist die Daseinsberechtigung einer

## *BUCH 18: DIE UNIVERSELLE BRUDERSCHAFT DES LICHTS*

geistigen Bruderschaft. Bleibt ihr allein, so bedeutet das Armut, während ihr in einer solchen Bruderschaft die Fülle findet und von allem kostet. Der Himmel verteilt seine Reichtümer durch jeden von euch.

Die Große Universelle Bruderschaft des Lichts ist eine Kraft, die sich über das ganze Planetensystem und darüber hinaus erstreckt. Man darf die Universelle Bruderschaft des Lichts nicht danach beurteilen, was sie hier auf der Erde ist: eine Handvoll Menschen, die nicht immer weise und erleuchtet sind. Die wahre Universelle Bruderschaft des Lichts ist oben, und sie umfasst alle höchstentwickelten Wesen. Wir hier sind nur ein Abglanz, eine „Zweigniederlassung“, wenn ihr so wollt, welche die Pläne dieser Wesen ausführt und von ihrem Licht und ihrer Hilfe profitiert. Aber die Große Universelle Bruderschaft des Lichts hier unten muß immer mehr ein Widerschein jener werden, die oben ist. Dafür müssen die Mitglieder sich ihres Privilegs immer bewußter werden, Teil dieser Unermesslichkeit zu sein. Sie müssen imstande sein, sich dessen würdig zu zeigen und dürfen nicht aufhören, selbstlos für das Wohl der ganzen Menschheit zu arbeiten.

# BIBLIOGRAPHIE

## Verlag Liebe(+)Weisheit(=)Wahrheit

(all Adobe-Files)

(kostenlos unter [www.Encyclopedia-InitiativeScience.info](http://www.Encyclopedia-InitiativeScience.info))

## GEDANKEN EINIGER WEISHEIT

- > Beten ... *neu verstanden*
- > Betrachtungen zur Geburt
- > Christus, die Christen & die Christenheit
- > Das richtige Verständnis von Gut und Böse
- > Das Verhältnis – *geistiger Schüler und Lehrer*
- > Der Himmel auf Erden
- > Der Wille
- > Die Bedeutung des Willens in unserem Leben
- > Die kosmische Bedeutung der Ehe
- > Die Wichtigkeit eines Hohen Ideals
- > Die beiden Prinzipien – *Männlich und Weiblich*
- > Die Beziehung zwischen Farben und der Aura
- > Die erhabene Herkunft und das Ziel der Sexualität und der sexuellen Kraft
- > Die Gesetze, die unser Leben & unsere Zukunft bestimmen
- > Die Gründe hinter dem Leiden
- > Die geistige Basis der Christenheit
- > Die Körper des Menschen
- > Die Macht der Gedanken
- > Die Macht der Gefühle
- > Die Macht der Wünsche
- > Die Musik und die Schöpfung
- > Die Realität – Definitionen
- > Die rechte Einstellung zum Geld
- > Die Reinheit als der Schlüssel zur Selbst-Erkenntnis
- > Die Sonne und die Sonnenmeditation ... *die Arbeit mit dem Göttlichen Bildnis*
- > Die Unerwünschten
- > Die Universelle Bruderschaft des Lichts
- > Die verborgenen & noch zu entwickelnden Fähigkeiten des Menschen
- > Die verschiedenen Aspekte der Hellsichtigkeit und der Intuition
- > Die wahre Aufgabe der Kunst
- > Ehrlichkeit
- > Ein erfolgreiches Leben führen
- > Ein neues Licht auf die Evangelien
- > Ein richtiges Verständnis für die menschliche und göttliche Gerechtigkeit
- > Eine neue Einstellung für das tägliche Leben
- > Engel und der Baum des Lebens
- > Erklärungen zum Thema Vererbung
- > Ernährung für ein erfolgreiches Leben
- > Erziehung – *Richtlinien für Eltern*
- > Fasten
- > Gehorsamkeit
- > Gesundheit neu betrachtet
- > Glauben – was ist das und wie wird er im täglichen Leben ge- bzw. erlebt
- > Hintergründe für Kriege
- > Ist Eifersucht etwas Positives?
- > Küssen
- > Leben und Tod
- > Magie im täglichen Leben
- > Meditation als der Weg zu einem harmonischen Leben
- > Mit Licht arbeiten
- > Mitglied einer Familie ... *und ihre verschiedenen Verbindungen mit der Welt*
- > Nur die Schönheit kann die Welt retten
- > Planeten
- > Richtlinien für die geistige Arbeit
- > Selbstmord – *Hintergründe und Konsequenzen*
- > Sei eine Quelle unter den Menschen
- > Traditionen, die Evangelien und die Heiligen Schriften
- > Unsere Einstellung zu Geld
- > Vertrauen
- > Vorgeburtliche Erziehung & spirituelle Galvanoplastik ... *die Mittel um den Himmel auf Erden zu bringen*
- > Wahre Freiheit
- > Wahre Liebe
- > Wahres Glück
- > Warum wir Reinkarnation akzeptieren sollten
- > Was ist ein Diener Gottes
- > Was ist ein geistiger Schüler
- > Was ist Wahrheit und wie mit ihr umgehen
- > Wie für Frieden in der Welt arbeiten
- > Wie man Karma & Schicksal überwindet
- > Wie Meister seiner Gewohnheiten werden
- > Wie mit einem Talisman arbeiten
- > Wie mit Einsamkeit umgehen
- > Wissenschaft & Einweihungswissenschaft im Vergleich

\* \* \*

## **Ganzheitliche Vorbereitung zur Elternschaft**

- Hermann Meyer, Trigon Verlag:  
*Gut gezeugt ist halb gewonnen – Die Zeugungssituation bestimmt Dein Schicksal*
- Bauer/Hoffman/Görg: *Gespräche mit Ungeborenen*. Verlag Urachhaus.
- Christine Schilte, Françoise Auzouy: *Das Wunder Schwangerschaft* (Buch 1993)
- Dr. David Chamberlain: *Woran Babys sich erinnern*. Koesel Verlag.
- Dr. med. Nikolaus Müller: - *Das anatomische Frauenbuch*  
- *Das anatomische Männerbuch*
- Dr. Otoman Zar A. Ha'nish: - *Wiedergeburt- und Familienkunde*  
- *Das Wunschkind*
- Dr. Thomas Verny & John Kelly: *Das Seelenleben der Ungeborenen*. (Verlag Ullstein 1993)
- Dr. Thomas Verny & Pamela Weintraub: *Das Leben vor der Geburt* (Buch 1994)
- Eve Marnie: *Liebesband*. Verlag Alf Lüscher
- Frédéric Leboyer: *Geburt ohne Gewalt*. Koesel Verlag
- Gerhard Hüther / Inge Kreuz:  
*Das Geheimnis der ersten neun Monate – Unsere frühesten Prägungen*
- Henry G. Thietze: *Botschaften aus dem Mutterleib* Ariston Verlag
- Karl König: *Die Ersten Drei Jahre des Kindes* (Buch 1994)
- Katharina Zimmer: *Das Leben vor dem Leben*. Koesel Verlag
- Moll: *Natürliche Nahrung für mein Baby*
- Omaljev-Bongartz: *Tagebuch einer Schwangerschaft mit Sonnenkost*
- Omraam Mikhaël Aïvanhov (alle Verlag Prosveta):  
- *Liebe, Zeugung, Schwangerschaft. Die geistige Galvanoplastik und die Zukunft der Menschheit*  
- *Die Erziehung beginnt vor der Geburt*  
- *Die Sexualkraft oder der geflügelte Drache*  
- *Die wesentliche Aufgabe der Mutter in der Schwangerschaft*
- Rüdiger Dahlke, Margit Dahlke, Volker Zahn: *Der Weg ins Leben*Goldmann Verlag
- Werner Christian: *Die Ersten Sieben Jahre*, (Buch 1988)

\* \* \*

## **Erziehung**

- John Gray, *Kinder sind vom Himmel* (1999)
- Adele Faber+Elaine Mazlish *Liberated Parents liberated Children – Ein Ratgeber zu einer glücklicheren Familie*
- Jirina Prekop; Christel Schweizer *Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen*
- Monika Kiel-Hinrichsen & Renate Kviske: *Wackeln die Zähne – wackelt die Seele*
- Phillipp A. Schoeller / Jerzy May: *Coaching Kids – Erziehung zum fröhlichen Miteinander*

\* \* \*

**Edition Prosveta**

**OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV**

*(erhältlich in allen guten Buchhandlungen)*

**- KOMPLETTWERKE -**

### **01 - DAS GEISTIGE ERWACHEN**

»Der zum Geistesleben Erwachte gleicht einer lebendigen Quelle, aus der klares Wasser fließt und an deren Ufer sich Pflanzen Tiere und Menschen ansiedeln, eine ganze Zivilisation Seine Religion ist die wahre Religion der göttlichen Liebe und der göttlichen Weisheit Das Universum ist ihm der wirkliche Tempel Gottes, in dem die Sonne der Hohepriester und die Sterne die Lichter sind. Wer im Geiste erneuert wurde, dessen unsichtbare Kanäle sind endlich freigelegt, um die Liebe und die Weisheit aufzunehmen. Er gleicht dem vollkommenen Prisma, das die sieben Lichtkräfte in seinem Inneren aufteilt und auf alle Wesen ringum ausstrahlt. Er versteht die Macht des Feuers über das Wasser zu nutzen. Er studiert die wirkliche Alchimie, die wahre Astrologie und Kabbala, die in ihm selbst sind. Er überwacht seine Gebärden alle Bewegungen, die er mit dem Gesicht oder dem Körper ausführt und gibt auf jedes seiner Worte Acht, um ein wahrer Magier zu werden. Und schließlich gleicht der geistig Wiedergeborene den Bienen, die uns ein großartiges Beispiel für eine hoch entwickelte Gesellschaft geben und wissen, wie man Honig bereitet: er arbeitet für die Verbreitung der Idee der universellen Bruderschaft auf der Erde und er lernt, den geistigen Honig in seinem Leben herzustellen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **05 - DIE KRÄFTE DES LEBENS**

»Die Menschen arbeiten, vergnügen sich und geben sich allerlei Beschäftigungen hin, aber dabei wird ihr Leben beschmutzt, geschwächt, es geht abwärts damit, denn sie kümmern sich nicht weiter darum Sie meinen, da sie ja einmal das Leben haben, können sie es benutzen, um dieses und jenes zu erreichen, um Reichtum, Wissen und Ruhm zu erlangen. So schöpfen und schöpfen sie aus ihrer Lebensenergie. Und wenn dann alles ausgeschöpft ist, müssen sie wohl oder übel alle Aktivitäten einstellen. Es ist aber unsinnig, so zu handeln, denn wenn man die Lebensenergie verliert, hat man keine Kraftquelle mehr. Darum haben die Weisen schon immer gesagt, die Hauptsache ist das Leben, und darum sollte man es bewahren, läutern, heilig halten und daraus entfernen, was hinderlich oder störend wirkt; denn durch das Leben erhält man schließlich alles, Intelligenz, Stärke, Schönheit, Kraft... Die größte Magie, die größte weiß Magie, besteht darin, ein reines und lichtvolles Leben zu führen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **06 - DIE HARMONIE**

»Es gibt eine Welt der Harmonie, eine ewige Welt, aus der die unendliche Vielfalt der Formen, Farben Klänge, Düfte, Geschmäcke usw. hervorgegangen ist. Wem es gelingt, sich dieser Welt zu nähern, der erlebt Empfindungen von einer solchen Fülle und Intensität, dass er sich nichts weiter wünscht Das ist ein unbeschreiblicher, ja fast unerträglicher Zustand. Die Berührung mit dieser Harmonie lässt ihn begreifen, wie das Universum lebt und schwingt, wie es aufgebaut ist und was seine Bestimmung ist Man glaubt, man müsse forschen, studieren und lesen, um hinter die Geheimnisse der Schöpfung zu kommen Aber so ist es nicht; um das Universum zu ergründen, muss man lernen, mit diesem in Einklang zu schwingen, und zwar über die Organe der geistigen Erkenntnis wie das Sonnengeflecht, das Hara-Zentrum, die Aura. Die ganze Stärke des Spiritualisten liegt in seinem Willen, sich in Harmonie mit dem Allkörper zu bringen, den Gipfel zu erreichen und ein kosmisches Leben zu leben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **07 - DIE REINHEIT - DIE MYSTERIEN VON JESOD**

Jesod, die neunte Sefira des kabbalistischen Lebensbaumes ist das Symbol reinen Lebens. Die Reinheit wird zu oft mit Entbehrung oder Enthaltbarkeit gleichgesetzt, die zur Verdrängung, Abstumpfung oder gar zur Perversion führen können, die Reinheit wird daher meist als vorzeitiger Tod des Individuums verstanden. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov widerlegt diese fragmentarische und irrige Vorstellung und erhebt die Reinheit zu einer reichen und schöpferischen Lebensweise, die — obwohl noch unbekannt und unerforscht — auf einer genauen Kenntnis des psychischen und geistigen Lebens beruht. Indem er die Reinheit als Fundament seiner geistigen Lehre nimmt (JESOD bedeutet im Hebräischen »Grundlage«, »Fundament«), findet Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov den Sinn der antiken Einweihungspraktiken, die er mit zahlreichen eigenen Enthüllungen bereichert. Seine Anweisungen und Übungen, seit langem von ihm selbst erprobt, befreien den Menschen in seinem ganzen Wesen und erwecken in ihm quellende und harmonische Kräfte göttlichen Lebens. In diesem Buch über die Mysterien von JESOD macht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov uns ebenfalls fühlen, wie sehr das Leben eines geistigen Meisters jenem »Lebensstrom« gleicht der auf seinem Wege alle diejenigen reinigt die sich ihm nähern.

### **10 - SONNEN-YOGA**

»Was ist wichtiger die Sonne oder der Mond?« fragten seine Schüler eines Tages Nastradin Hodja, den berühmten Helden des türkischen Volksmärchens. »Der Mond natürlich!« erwiderte dieser. »Wozu dient denn schon die Sonne am hellen Tag?... Wenn aber der Mond nicht wäre, wie könnte man in der Nacht sehen?« Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov erzählt diese Anekdote mit Vorliebe, weil Nastradin Hodjas Ansicht derjenigen vieler Menschen entspricht die noch nie eingesehen haben dass die Sonne als das Zentrum unseres Planetensystems, von grundlegender Bedeutung

## *BUCH 18: DIE UNIVERSELLE BRUDERSCHAFT DES LICHTS*

für unsere Zukunft und geistige Höherentwicklung ist. Er lehrt: »Seit Millionen Jahren strahlt die Sonne am Himmel, um den Menschen zu zeigen, wie sie denken und leben sollen aber sie sind derart mit Blindheit geschlagen, dass sie das Wirken ihres größten Lehrmeisters nicht begreifen... Wohl befasst sich die Wissenschaft mit der Sonne, aber nur, um Nutzen daraus zu ziehen, sie in Flaschen zu füllen und zu verkaufen. Es wird immer nur das Materielle und Finanzielle in Betracht gezogen; vom Geistigen ist der Mensch weit entfernt. Diesen geistigen Aspekt eben will ich euch nahe bringen und euch offenbaren was die Sonne mit ihren Strahlen darstellt, wie der Mensch durch den Umgang mit ihr seine Geisteskräfte entfaltet und, durch ehrfürchtiges, einfühlsames Sich-hinein-denken in dieses Lichtmeer, höhere Seinsstufen erklimmt. Den Wissenschaftlern: Astronomen, Physikern, Biologen, Medizinern erschließen sich dank der von Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dargelegten heliozentrischen Weltanschauung neue, ungeahnte Möglichkeiten. Im Sittlich - Religiösen werden dem Leser als ein neuer Yoga, der, »Surya Yoga«, Yoga der Sonne, zahlreiche geistige Übungen geboten. Nicht zuletzt werden sich die Künstler freuen das Reich der Sonne zu entdecken, das von der Kabbala »TIPHERET« die Sphäre der strahlenden Pracht und Herrlichkeit genannt wird. In diesem Werk überreicht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov der Menschheit das unschätzbare Erbe einer neuen, auf der Sonne gründenden Kultur, welche die Verbrüderung aller Völker anstrebt.

### **11 - DER SCHLÜSSEL ZUR LÖSUNG DER LEBENSPROBLEME**

Viele Esoteriker sehen ihre Aufgabe darin, ihre Schüler im Sinne einer rein intellektuellen Verfeinerung religiöser und philosophischer Lehren zu unterweisen, Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dagegen geht mit seiner Lebenslehre in Bereiche, die wesentlich tiefer und umfassender sind. Sein Anliegen ist es, ein Wissen von erzieherischem Wert zu vermitteln, das sowohl im praktischen wie auch im spirituellen Leben von jedermann unmittelbar anwendbar ist. Das Thema der hier ausgewählten Vorträge ist die Erziehung des Menschen zu Höherem. Der Leser wird überrascht sein eigenes Verhalten wie in einem Spiegel durch bildhafte Darstellungen wieder erkennen. Er kann dadurch seine Entwicklungsstufe einschätzen und findet außerdem wertvolle Anleitungen, um sich über seine Schwächen und Fehler zu erheben. Er wird dabei gewahr, dass seine Triebnatur, die »Personalität« die er als Ursache seiner Behinderungen empfunden hat, ihm zu einer wertvollen Hilfe wird. Anstatt ständig sein niederes Ich zu bekämpfen, was immer wieder zu Niederlagen führt, lernt er es zu seinem geistigen Wachstum zu nutzen. Er entdeckt allmählich eine höhere Kraft, die »Individualität« die strahlend, ausgleichend und versöhnend über allen Gegensätzen steht und diese zur Schaffung innerer Harmonie und wahrer brüderlicher Beziehungen zu verwenden weiß.

### **12 - DIE GESETZE DER KOSMISCHEN MORAL**

»Die Landwirte waren die ersten Moralisten«, sagt Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov. »Wenn sie nicht säen, erwarten sie auch keine Ernte, und wenn sie Salat pflanzen, wissen sie, dass sie keine Karotten ernten werden Und warum hofft nun ein Mensch darauf, Liebe und Frieden zu ernten, wenn er Hass und Zwietracht sät? Wenn man einen Marmorpalast haben will, verwendet man keine Ziegelsteine. Wenn man einen gesunden Körper haben will, isst man keine faulenden Nahrungsmittel. Wie sollte man also eine solide, widerstandsfähige psychische Struktur, eine klare Intelligenz und ein großzügiges Herz haben, wenn man unaufhörlich ungeordnete, von Begierden und Groll vergiftete Gedanken und Gefühle hin- und herwälzt? Wie bei der Nahrung oder beim Bau eines Hauses, so sollte man auch bei seinen Gedanken und Gefühlen eine Auswahl treffen. Die Gesetze, die man in den anderen Bereichen der Natur und in der Technik entdeckt hat, gelten auch für unsere psychische Struktur. Weder die Menschen noch die Gesellschaft haben die Moral erfunden, sie ist überall in der Natur aufgezeichnet, sie ist die Weiterführung der Naturgesetze in unserer psychischen Struktur. Wenn der Mensch diese Gesetze der Natur nicht achtet - ganz gleich, ob die Gesellschaft das erkennt oder nicht - muss er das mit Leiden und Krankheiten bezahlen« Omraam Mikhael Aivanhov

### **13 - DIE NEUE ERDE. ANLEITUNGEN, ÜBUNGEN, SPRÜCHE, GEBETE**

»In der Sprache der Eingeweihten, der Wissenden«, sagt Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov, »in der Sprache der ewig währenden Symbole, bedeutet »Neuer Himmel« eine neue Lebensauffassung und Erkenntnis, »Neue Erde« ein anderes Verhalten, eine schönere Ausdrucksweise... Der Kopf ist oben, »im Himmel«, die Füße auf der Erde. Die Füße folgen den Befehlen des Kopfes, laufen immer dorthin, wo vom Kopf Geplantes auszuführen ist. Mithin ist die neue Erde das neue Verhalten, das aus einer gewandelten Denkweise, einer neuen Weltanschauung hervorgeht. All die praktischen Anleitungen und Hinweise, die ihr erlernt und übt, sind die Neue Erde.« Die Schüler des Meisters Omraam Mikhaël Aïvanhov versuchten dem Bedürfnis nach neuen Anleitungen für das geistige Leben gerecht zu werden, indem sie in diesem Band einen Teil der vom Meister gegebenen, von ihm selbst erprobten Übungen zusammenstellten und veröffentlichten. Sie sind alle sehr einfach und leicht durchführbar, aber überaus wirksam. Einige davon beziehen sich auf das tägliche Leben: Ernährungsweise, Atmung, Reinigung, Beziehungen zur Natur, zu den Menschen... Andere betreffen insbesondere das geistige Leben, wie Meditation, Einwirken auf den Solar-Plexus, das Hara-Zentrum, Entfaltung der Aura des Lichtleibs. Alle diese Methoden gründen auf dem esoterischen Wissen, dessen hohe Aufgabe es ist, das vorzubereiten, was die Heiligen Schriften einen »Neuen Himmel und eine Neue Erde« nennen, d.h. eine Wandlung der Denk - und Lebensweise des Menschen.

### **14/15 - LIEBE UND SEXUALITÄT**

»Es scheint, als wäre über Liebe und Sexualität bereits alles gesagt. Unbeachtet jedoch blieb die Tatsache, dass die Kraft der Liebe, die sich in jedem Menschen kundtut, zur höchsten Entfaltung des Geistes genutzt werden kann. Männer und Frauen wissen nicht, was sie eigentlich zueinander hinzieht: Sie folgen blind dieser Anziehungskraft. Und nehmen ihre Erlebnisse meist ein enttäuschendes, unwürdiges Ende, so liegt ihnen doch der Gedanke fern, dass sie ihre Auffassung von Liebe und Sexualität berichtigen sollten. Die Eingeweihten lehren, dass Mann und Frau die Repräsentanten der zwei Uraspekte Gottes sind: des Ewig-Männlichen und des Ewig-Weiblichen, woraus das ganze Universum erschaffen wurde - und dass sie dieselbe Schöpfermacht in sich tragen. So wie die Vereinigung von Geist und Materie kann auch die Vereinigung von Mann und Frau neue Welten erschaffen. Dazu bedarf es jedoch in der Liebe eines erweiterten Verstehens, einer vertieften Auffassung, besonderer Regeln und Verhaltensweisen, wie sie trotz des sich verbreitenden Schrifttums über tibetanische Tantrik noch nie gelehrt wurden. Darum mag auch der Inhalt dieses Bandes den Leser erstaunen, denn sie werden seine bisherigen Ansichten und Meinungen erschüttern. Ist ihm

## *BUCH 18: DIE UNIVERSELLE BRUDERSCHAFT DES LICHTS*

jedoch ernsthaft an geistigem Wachstum gelegen, dann wird er daraus erfahren, wie er kraft der Liebe zu seinem gottgewollten Endziel gelangt.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **16 - ALCHIMIE UND MAGIE DER ERNÄHRUNG. HRANI YOGA**

In der ganzen Welt steht die Frage der Ernährung an erster Stelle, alle bemühen sich, diese Frage als erstes zu regeln, sie arbeiten und bekriegen sich sogar dafür. Aber diese Haltung der Nahrung gegenüber ist nur ein erster Impuls, eine instinktive Neigung, die noch nicht in den Bereich aufgeklärten Bewusstseins übergegangen ist. Allein die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass die Nahrung, die in den göttlichen Laboratorien mit einer unbeschreiblichen Weisheit zubereitet worden ist, magische Elemente enthält, die fähig sind, sowohl die physische als auch die psychische Gesundheit aufrecht zu erhalten oder wiederherzustellen. Aber dafür muss man wissen, unter welchen Bedingungen und mit welchen Mitteln man diese Elemente aus der Nahrung gewinnen kann, und dass das wirksamste Mittel das Denken ist. Denn der Gedanke des Menschen ist fähig, der Nahrung feinstoffliche, lichtvolle Teilchen zu entziehen, die beim Aufbau seines gesamten Wesens mitwirken, und auf diese Weise verwandelt er sich nach und nach. »Wenn ihr die geistige Bedeutung der Ernährung begreift, wird sie für euch zu einer Quelle von Wohltaten und Wundern, weil über die einfache Tatsache hinaus, dass man sich ernähren muss, um am Leben zu bleiben, andere Bedeutungen und andere Kenntnisse hinzukommen. Es gilt andere Arbeiten auszuführen und man wird sich andere Ziele stecken. Dem Anschein nach esst ihr dann wie jeder andere auch und alle Welt isst wie ihr, aber in Wirklichkeit besteht da eine genauso großer Unterschied wie zwischen Himmel und Erde.« Omraam Mikhael Aivanhov

### **25/26 - DER WASSERMANN UND DAS GOLDENE ZEITALTER**

»Die Kosmische Intelligenz hat den Menschen so aufgebaut, dass er die Vollkommenheit nur erlangen kann, wenn er die Verbindung mit der höheren Welt aufrechterhält, von der er Warnungen, Licht und Kraft empfängt. Vertraut er hingegen nur auf seinen begrenzten Verstand, kann er nicht alles erkennen und vorhersehen, woraus sich katastrophale Irrtümer in allen Bereichen ergeben. Alle diejenigen, die ihre Macht auf der Technik, der Industrie und dem materiellen Fortschritt aufbauen und sich dabei einbilden, so könnten sie sogar den Herrn kommandieren, werden früher oder später auf die Nase fallen. Denn ihre Umtriebe, die nur von dem Wunsch genährt sind, die Welt zu beherrschen - ohne die Pläne der Kosmischen Intelligenz zu berücksichtigen - wühlen die Schichten der physischen sowie der psychischen Atmosphäre auf und rufen damit feindliche und äußerst gefährliche Kräfte auf den Plan, die sich gegen sie selbst richten« »Das nun kommende Wassermannzeitalter wird große Umwälzungen mit sich bringen, die den Überlebenden begrifflich machen werden, dass es Gesetze gibt, die man achten muss. Das neue Leben, das sich schon anbahnt, übersteigt an Schönheit, Herrlichkeit und Harmonie alles, was wir uns heute vorstellen können. Denn alle über die ganze Welt verstreuten Menschen, die insgeheim für den Aufbau des Reiches Gottes wirken, werden sich zusammenfinden und gemeinsam mit großartigen Mitteln aktiv werden. Und die Festungen der Unwissenheit, des Materialismus und Despotismus werden zusammenbrechen. Das sage ich euch, und so wird es auch kommen. Nichts wird das Aufkommen der neuen Zeit, des Goldenen Zeitalters verhindern.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **27 - DIE PÄDAGOGIK IN DER EINWEIHUNGSLEHRE**

Der Mensch kann mit einem Königreich verglichen werden, in dem seine eigenen Zellen die Bewohner sind und er der König ist. Leider ist er meistens ein entthronter König. Er wurde von seinem Volk, das er nicht weise regieren und erziehen konnte, gestürzt. Solange er an der Macht war, gab er sich seelenruhig unnützen und sogar verbrecherischen Tätigkeiten hin und seine Umwelt, die nicht einmal etwas davon merkte, bewunderte ihn vielleicht sogar... Aber seine eigenen Zellen beobachteten ihn. Er konnte sich vor ihnen nicht verstecken und eines Tages beschlossen sie, diesen Herrscher zu stürzen, der sich unablässig verwerfliche Handlungen erlaubte.

Bevor man sich auf die Erziehung der anderen stürzt, muss jeder selbst Pädagoge seiner eigenen Zellen werden. Denn man muss wissen, dass ein Volk, dessen König ein schlechtes Vorbild ist, ihn nachahmt und ihn eines Tages entthront. Wenn hingegen der König ein Vorbild an Güte, an Edelmut und an Ehrlichkeit ist, ahmen seine Zellen ihn auch nach und unternehmen alles, um ihn zu unterstützen: Sie werden so gehorsam, so strahlend,

### **32 - DIE FRÜCHTE DES LEBENSBAUMS. DIE KABBALISTISCHE ÜBERLIEFERUNG**

"Der Lebensbaum der Kabbala mit seinen 10 Sephiroth ist ein Abbild des Universums, das Gott bewohnt und mit Seiner Essenz durchdringt, eine Darstellung des göttlichen Lebens, das durch die gesamte Schöpfung strömt. Ihr habt damit ein System, das es euch ermöglicht, euch bei eurer spirituellen Arbeit nicht zu verzetteln. Wenn ihr jahrelang mit diesem Baum arbeitet, ihn erforscht und seine Früchte kostet, werdet ihr die Ausgeglichenheit und Harmonie des kosmischen Lebens in euch kosten." Omraam Mikhael Aivanhov

# **OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV**

## **– EDITION JZVOR –**

### **201 - AUF DEM WEG ZUR SONNENKULTUR**

Zwar wissen wir, dass die Sonne das Zentrum unseres Planetensystems ist; wir haben jedoch daraus noch nicht alle Schlussfolgerungen auf dem Gebiet der Biologie, der Psychologie, der Kultur und des Geisteslebens gezogen. Wenn der Mensch heute eine direkte Nutzung der Sonnenenergie anstrebt, warum versucht er dann auch nicht in sich selbst, in seinem Inneren, wie auch im sozialen Leben die lange verborgenen Sonnenspuren zu entdecken. Die Sonne ist in uns allen gegenwärtig und kann unser Bewusstsein zu einer planetarischen Sicht der menschlichen Probleme erweitern.

### **202 - DER MENSCH EROBERT SEIN SCHICKSAL**

Warum wird der Mensch in ein ganz bestimmtes Land, in diese oder jene Familie hineingeboren? Warum erfreut sich der eine bester Gesundheit, ist intelligent, reich, mächtig und berühmt während der andere behindert oder benachteiligt ist? Die Antwort auf diese Fragen hilft uns nicht nur die verschlungenen Fäden unseres Daseins zu entwirren, sondern bietet uns damit auch alle Möglichkeiten, selbst Herr unseres Schicksals zu werden.

### **203 - DIE ERZIEHUNG BEGINNT VOR DER GEBURT**

Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Die Mutter kann durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig auf die Seele des Kindes, das sie trägt, einwirken. Dieser magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling auf seine Umgebung reagiert. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen. Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Das Kind ist kein kleines Tier, das zur gegebener Zeit nur dressiert werden braucht, sondern eine Seele, auf die die Mutter bereits während der Schwangerschaft durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig einwirken kann. Dieser gewissermaßen magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling seiner Umgebung gegenüber ist. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen; denn ihre Handlungsweise wirkt viel tiefer auf das Kind ein, als Ihre Ratschläge und Anordnungen, mit denen sie es episodisch überschütten. Die unterbewusste Erziehung verlangt also das höchste Bewusstsein von Seiten der Erzieher.

### **204 - YOGA DER ERNÄHRUNG**

Dieses Buch ist kein Diät-Handbuch. Für Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov kommt es nicht so sehr darauf an was oder wie viel man isst, sondern wie man isst und welche Einstellung man zur Nahrung hat. Den Leser mag vielleicht die außergewöhnliche Überlegung erstaunen, das Essen aus seiner täglichen Banalität zu lösen, um ihm wieder die geistige Bedeutung eines Heiligen Abendmahls zukommen zu lassen. Aber selbst derjenige, dem diese spirituelle Einstellung fremd ist, wird nachvollziehen können, wie er durch seine Einstellung zur Nahrung ein tieferes Verständnis der Beziehung zwischen Mensch und Natur gewinnen kann. Denn es ist die Natur, die dem Menschen seine Nahrung gibt. Durch seine Gedanken und Gefühle kann der Mensch jene höchst subtile Elemente der Nahrung aufnehmen, die zur Entfaltung seines ganzen Wesens beitragen.

### **205 - DIE SEXUALKRAFT ODER DER GEFLÜGELTE DRACHE**

Obwohl der Drache ein Fabelwesen ist, das in allen Mythologien und sogar in der christlichen Ikonografie auftritt, ist er doch keine an den Haaren herbeigezogene Erfindung. Er ist das Symbol der Triebkräfte im Menschen. Das ganze Abenteuer des spirituellen Lebens besteht darin, diese Kräfte zu bändigen, zu zähmen und zu lenken, um sie als Antriebsmittel auf dem Weg zu den höchsten Gipfeln des Geistes zu verwenden.

### **206 - EINE UNIVERSELLE PHILOSOPHIE**

Es genügt nicht, Organisationen mit universeller Aufgabe ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Aufgabe empfinden, erweisen sich auch diese Organisationen als wirkungslos. Das Bewusstsein der Universalität ist aber das Ergebnis einer geduldigen Erziehung und hier gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov die Grundlagen dazu. Bereits seit Jahrzehnten bezeugen politische und kulturelle Organisationen ihre Bereitschaft, die Probleme auf breitester Ebene anzugehen. Aber es genügt nicht, Organisationen mit universeller Bestimmung ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Bestimmung empfinden, erweisen sich auch diese Organisationen als Wirkungslos. Dafür gibt es nur allzu viele Beweise. Das Bewusstsein der Universalität ist das Ergebnis einer Geduldigen Erziehung, und die Grundlagen dazu gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov in seiner Einweihungslehre.

### **207 - WAS IST EIN GEISTIGER MEISTER?**

"Ein Meister ist wirklich ein außerordentliches Wesen, das im Stande ist die Menschen zu den höchsten geistigen Gipfeln zu führen. Aber sowohl für ihn selbst als auch für seine Schüler kann dieses erhebende Abenteuer nur unter den größten inneren Anstrengungen verwirklicht werden. Seinem Meister zu begegnen, bedeutet für den Schüler, eine Mutter gefunden zu haben, die ihn willig neun Monate unter ihrem Herzen trägt, um ihn in der geistigen Welt ins Leben

## *BUCH 18: DIE UNIVERSELLE BRUDERSCHAFT DES LICHTS*

zu rufen. Und wenn er in dieser Welt geboren ist, dann Schauen seine Augen die Schönheit der Schöpfung, hören seine Ohren das göttliche Wort, kostet sein Mund die Himmlischen Speisen, tragen seine Füße ihn an die verschiedensten Orte des Raumes, um Gutes zu tun, und lernen seine Hände der feinstofflichen Welt der Seele zu erschaffen." Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **208 - DAS EGREGORE DER TAUBE ODER DAS REICH DES FRIEDENS**

"Auf welchen Frieden kann man hoffen, wenn der Mensch weiterhin den Keim politischer, sozialer und ökonomischer Konflikte in sich nährt: schlecht beherrschte Gier nach Besitz und Macht? Solange der Mensch sich nicht entschließt, in das Schlachtfeld seiner ungeordneten Gedanken und Gefühle einzugreifen, kann er keinen dauerhaften Frieden aufbauen. Sehr viele Menschen arbeiten gegenwärtig für den Frieden in der Welt. Aber im Grunde tun sie nichts, um den Frieden tatsächlich zu verwirklichen. Sie haben nie daran gedacht, dass zunächst alle Zellen ihres Körpers, alle Partikel ihres Physischen und psychischen Wesens den Gesetzen von Frieden und Harmonie folgen Müssen, um den angestrebten äußeren Frieden ausstrahlen zu können. Die Menschen reden und schreiben über den Frieden, aber in sich nähren sie den Krieg, indem sie ständig gegen die eine oder andere Sache ankämpfen. Wie wollen sie da den Frieden Bringen? Der Mensch muss den Frieden zunächst in seine Handlungen, Gefühlen und Gedanken herstellen, erst dann arbeitet er wirklich für ihn." Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **209 - WEIHNACHTEN UND OSTERN IN DER EINWEIHUNGSLEHRE**

Die Christen feiern alljährlich Weihnachten und Ostern, um der Geburt und der Auferstehung Jesu zu gedenken. Diese Feste rühren von einer alten Tradition der Einweihungslehre her, die schon lange vor dem Zeitalter des Christentums existierte. Sie fallen im Jahreszyklus auf die Wintersonnenwende und die Frühlings - Tag-und-Nacht-Gleiche. Sie weisen hiermit auf ihre kosmische Bedeutung hin und lehren, dass der Mensch - Teil des Kosmos - mit der Vorbereitung und dem Wachstum in der Natur eng verbunden ist. Diese beiden Feste sind in Wirklichkeit nur zwei verschiedene Darstellungen für die Erneuerung des Menschen und sein Eintreten in die geistige Welt.

### **210 - DIE ANTWORT AUF DAS BÖSE**

Die wahren Antworten auf die Frage des Bösen liegen nicht in Erklärungen, sondern in Methoden. Was auch immer sein Ursprung sein mag - das Böse ist eine innere und äußere Wirklichkeit, der wir täglich ausgesetzt sind und auf das wir lernen müssen einzugehen. Es ist nutzlos und selbst gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf ist gar zu ungleich. Aber man sollte die Methoden kennen, mit denen man es meistern und umwandeln kann. Philosophie und Religion haben sich schon immer mit dem Rätsel befasst, Warum in einem Universum, das von einem vollkommenen Gott erschaffen wurde, das Böse existiert. Obwohl der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sich im Wesentlichen auf die Jüdisch - Christliche Tradition stürzt, besteht er vor allem darauf, dass die wahre Antwort auf die Frage des Bösen nicht so sehr in den Erklärungen, sondern vielmehr in den Methoden zu finden ist. Welchen Ursprung das Böse auch hat, es ist ein Tatsache, mit der wir im inneren und äußeren Bereich täglich konfrontiert werden und mit der wir umzugehen lernen müssen. Es wäre Unnützlich und sogar gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf wäre all zu ungleich; Wichtig ist aber die Methoden zu kennen, mit denen man es beherrschen und Umwandeln kann.

### **211 - DIE FREIHEIT, SIEG DES GEISTES**

Die Freiheit ist zu einem so bedeutenden politischen Schwerpunkt geworden, dass wir nach und nach ihren wahren Sinn in Bezug auf den Menschen aus den Augen verloren haben. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov will diesen Sinn d.h. die Beziehung zwischen Geist und Materie wieder richtig stellen, wenn er sagt: »Alle Lebewesen sind auf gewisse Äußere Elemente angewiesen, nur Gott entgeht diesem Gesetz. Nur Er schöpft alles aus sich selbst. Da Er nun allen menschlichen Wesen einen Funken, einen Geist gegeben hat, der die gleiche Beschaffenheit hat, wie Er selbst, kann auch jeder Mensch kraft dieses Geistes erschaffen, was er Braucht... Die Lehre die ich euch vermittele, ist die Lehre des Geistes, des Schöpfers und nicht die Lehre der Materie, der Schöpfung. Deshalb rate ich euch, in den Bereich des schöpferischen formenden gestaltenden Geistes einzutreten; dann werdet ihr der Macht der Außenwelt mehr und mehr entkommen und frei sein.

### **212 - DAS LICHT, LEBENDIGER GEIST**

Der Überlieferung zufolge ist das Licht die lebendige Substanz mit der Gott die Welt erschaffen hat. Seit einigen Jahren hat es besonders durch die Entwicklung des Lasers einen außergewöhnlichen Forschungs- und Anwendungsbereich gefunden: es bietet sowohl auf materieller als auch auf geistiger Ebene unendlich viele Möglichkeiten. Omraam Mikhaël Aïvanhov möchte uns hier die geistigen Aspekte des Lichts näher bringen: Das Licht als Schutz, als Nahrung und als Weg, den Menschen, die Natur und Gott zu erkennen. Vor allem aber zeigt er uns, dass das Licht das einzig wirksame Mittel ist, uns selbst und die Welt zu wandeln.

### **213 - DIE MENSCHLICHE UND GÖTTLICHE NATUR IN UNS**

Wie oft sagt man zur Rechtfertigung gewisser Schwächen: »Das ist menschlich!« Wenn man aber richtig Überlegt, bedeutet »menschlich« eigentlich »tierisch«. Wie also lässt sich die menschliche Natur definieren? Der Mensch ist das doppelgesichtige Wesen, das in seiner Evolution zwischen tierischer und göttlicher Welt steht. Er muss sich seiner doppelten Natur bewusst werden um sie zu überwinden. Die Aussage der heiligen Schriften: »Ihr seid Götter«, soll den Menschen an den in ihm verborgenen göttlichen Wesenskern erinnern, den es zu entwickeln und sichtbar zu machen gilt. Der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sieht hier den Wahren Sinn unseres Lebens; immer wieder kommt er auf diesen Punkt zu Sprechen und zeigt uns, wie wir die Götter, die wir sind und die wir noch nicht kennen, auch nach außen hin verwirklichen Können.

### **214 - LIEBE, ZEUGUNG, SCHWANGERSCHAFT. DIE GEISTIGE GALVANOPLASTIK UND DIE ZUKUNFT DER MENSCHHEIT**

## *BUCH 18: DIE UNIVERSELLE BRUDERSCHAFT DES LICHTS*

Im Universum gibt es zwei Grundprinzipien die in allen Ausdrucksformen des Lebens und der Natur enthalten sind: das männliche und weibliche Prinzip. Die gesamte Schöpfung beruht auf diesen beiden Prinzipien die sich von den zwei schöpferischen Urprinzipien im Kosmos ableiten: dem Himmlischen Vater und der Göttlichen Mutter von denen Mann und Frau ein Widerschein sind. Überall in der Natur wirken diese beiden Prinzipien in unterschiedlichen Formen und Dimensionen. Sie existieren auch im Menschen selbst, Und zwar nicht nur in seinem Physischen Körper, sondern auch in seiner Psyche: Geist und Verstand stellen das männliche, Seele und Herz dagegen das weibliche Prinzip dar. Die beiden Prinzipien sind darauf angewiesen, zusammenzuarbeiten; jedes für sich kann nicht schöpferisch sein, weshalb sie ständig einander suchen... Die Geistige Galvanoplastik ist die bewusste Anwendung dieser beiden Prinzipien im Innenleben des Menschen.

### **215 - DIE WAHRE LEHRE CHRISTI**

Omraam Mikhaël Aïvanhov zufolge ist die ganze Lehre Christi in den wenigen Zeilen des Vater unser enthalten. »Unser Vater der Du bist im Himmel«. Er sagt: »Ein Eingeweihter geht wie die Natur zu Werke. Seht einmal, wie sie in einem winzigen Samen einen ganzen Baum mit Wurzeln, Stamm, Ästen, Blüten und Früchten zusammenfasst. Jesus hat das Gleiche getan: Er hat sein ganzes Wissen im Vaterunser kondensiert, in der Hoffnung, dass die Menschen, die es sprechen und überall meditieren, es als Samen in ihre Seele legen, es gießen, schützen und aufblühen lassen, damit es zu dem unermesslich großen Baum des Einweihungswissens heranwächst, das er uns hinterlassen hat.«

### **216 - GEHEIMNISSE AUS DEM BUCH DER NATUR**

»In der Einweihungswissenschaft versteht man unter dem Wort lesen die Entschlüsselung der subtilen, verborgenen Seite aller Dinge und Lebewesen, sowie die Auslegung aller Symbole und Zeichen, die die Kosmische Intelligenz im großen Buch der Natur überall eingepägt hat. Und schreiben heißt, das große Buch der Natur mit eigener Prägung zu versehen und durch die magische Kraft des eigenen Geistes auf Steine, Pflanzen, Tiere, Menschen einzuwirken.« Omraam Mikhael Aïvanhov

### **217 - EIN NEUES LICHT AUF DAS EVANGELIUM**

Schon beim ersten Blick in die Evangelien fällt die erzählerische Form auf. Wenn auch manche Phasen aus dem Leben Jesu im Schatten bleiben, berichten doch die Evangelien zuweilen über dieses oder Jenes Detail aus seinem Alltagsleben; und seine Lehre selbst wird oft in Form von allegorischen Darstellungen wiedergegeben. Die Auslegungsmethode des Meisters Omraam Mikhaël Aïvanhov ruft erhebliches Interesse hervor, denn diese kurzen Geschichten, die sich auf konkreter oder symbolischer Ebene abspielen, werden als psychologische Gegebenheiten und Situationen aufgefasst. Die zehn Jungfrauen, die zur Hochzeit des Bräutigams eingeladen sind - der wohlhabende Besitzer, der von seinem Verwalter Rechenschaft verlangt - der Herr, der hinausgeht, um Arbeiter für sein Weinberg zu dinge - die Jünger, die der Sturm dermaßen erschreckt, dass sie den auf dem Schiff schlafenden Jesus wecken müssen - die Frage, um den Steuerbetrag, der dem Kaiser zukommen soll... All diese Berichte werden von ihren darstellerischen pittoresken Elementen befreit, also von all dem was rein äußerlich und von begrenzter Tragweite ist, um so als beständige Realitäten unseres inneren Lebens zu erscheinen, in dessen Tiefe sich die entgegengesetzten Kräfte der geistigen und materiellen Sphären bekämpfen und wieder versöhnen.

### **218 - DIE GEOMETRISCHEN FIGUREN UND IHRE SPRACHE**

»Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, das Gebälk der Wirklichkeit. Aber diese Formen sind keineswegs tot, wenn auch bis auf das Skelett reduziert, sondern stellen lebendige Realitäten innerhalb des Menschen und des Universums dar. Damit wir sie interpretieren können, müssen wir sie beleben, ihnen Geist eingeben. Sie sagen nichts aus solange wir uns zufrieden geben, sie nur außerhalb unserer selbst zu studieren.« Von alters her haben die Menschen immer wieder nach einer universellen und zugleich synthetischen Sprache gesucht. Ihr Streben hat sie zur Entdeckung von Bildern und Symbolen geführt, welche die Wirklichkeiten - indem sie sie auf das Wesentliche reduzieren - in ihrer tiefen Reichhaltigkeit und Komplexität zum Ausdruck bringen. Bilder, Symbole sprechen, führen ihre eigene Sprache; die der geometrischen Figuren aber ist die Sprache par excellence. Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, sie sind das Gerüst der Realität... Die zu bloßen Gerippen reduzierten Formen sind deshalb nicht leblos, denn sie veranschaulichen Wirklichkeiten, die im Menschen und im Universum lebendig sind. Um diese Formen deuten zu können, müssen wir sie beleben, ihnen den Geist einflößen; solange wir uns damit begnügen, sie nur äußerlich zu erforschen, werden sie für uns ohne Bedeutung bleiben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **219 - GEHEIMNIS MENSCH.**

#### **SEINE FEINSTOFFLICHEN KÖRPER UND ZENTREN. AURA, SOLARPLEXUS, HARAZENTRUM, CHAKRAS**

Seit Jahrtausenden üben sich die Menschen darin, durch den Gebrauch ihrer fünf Sinne ihre Wahrnehmungen und Empfindungen zu steigern und zu vermehren. Dieses Spiel auf den Tasten ihrer fünf Sinne nennen sie Kultur und Zivilisation. Nun, das ist ein wenig Armselig. Wie hoch der Verfeinerungsgrad auch sei, den sie dabei erreichen können, die fünf Sinne werden immer Begrenzt bleiben, denn sie gehören nur zur Physischen Ebene und werden Immer nur die physische Ebene erforschen. Solange die Menschen nicht verstanden haben, dass es noch andere Bereiche zu erforschen, zu sehen, zu berühren, und zu riechen gibt, können sie keine neuen und weiter gehenden, reicheren und feineren Empfindungen erleben. Jedes Organ ist spezialisiert. Es erfüllt eine bestimmte Funktion und vermittelt nur die seiner Natur entsprechenden Empfindungen. Um neue Empfindungen wahrzunehmen, muss man sich an andere Organe und feinstoffliche Zentren wenden, die wir ebenfalls besitzen.

### **220 - DER TIERKREIS, SCHLÜSSEL ZU MENSCH UND KOSMOS**

Man darf nicht erwarten, hier ein Handbuch der Astrologie vorzufinden. Der Tierkreis, wie ihn uns Omraam Mikhaël Aïvanhov präsentiert, ist jenes Buch der Bücher, in dem alles Geschrieben steht. Die Tierkreiszeichen und Planeten bilden eine Art Hieroglyphen, d.h. eine heilige Schrift, deren Aufschlüsselung uns die Schöpfung der Welt und des

## *BUCH 18: DIE UNIVERSELLE BRUDERSCHAFT DES LICHTS*

Menschen, ihre gemeinsame Entwicklung sowie die Gleichartigkeit ihrer Struktur enthüllt. Und jeder Mensch, der seiner Zugehörigkeit zum Weltall bewusst ist, fühlt, wie sich ihm die Notwendigkeit einer inneren Arbeit aufdrängt, um schließlich die kosmische Ordnung in sich selbst wieder zu finden, die der Tierkreis perfekt symbolisiert.

### **221 - ALCHEMISTISCHE ARBEIT UND VOLLKOMMENHEIT**

Kämpft nicht gegen eure Schwächen und Mängel an, denn sie sind es, die euch niederwerfen werden, sondern lernt sie zu nutzen und an die Arbeit zu schicken. Seien es Eifersucht, Zorn, Habgier oder Eitelkeit usw., ihr solltet wissen, wie ihr sie mobilisiert, damit sie für euch in der gewählten Richtung arbeiten. Nehmt die Kräfte der Natur wie Elektrizität, den Wind, die Sturzbäche oder Blitze... Jetzt, da der Mensch sie beherrschen und nutzen kann, bereichert er sich durch sie, und doch sind es ursprünglich feindliche Kräfte. Ihr findet es normal, Naturkräfte zu nutzen, warum seid ihr dann erstaunt, wenn man über die Nutzung der primitiven Energien spricht, die in euch liegen? Wenn ihr die Regeln der spirituellen Alchimie kennen würdet, könntet ihr alle negativen Kräfte, die ihr im Überfluss besitzt, wandeln und nutzen.

### **222 - DIE PSYCHE DES MENSCHEN**

»Da keine Darstellung des Menschen seiner Komplexität vollkommen gerecht wird, sollte es nicht verwundern, wenn Religionen und philosophische Systeme verschiedene Auffassungen von seinem strukturellen Aufbau vertreten. Alle sind Wahr: es hängt nur davon ab, von welchem Standpunkt aus der Mensch betrachtet wird. Will man eine Vorstellung von der Anatomie des Menschen vermitteln, so fertigt man sich zum besseren Verständnis Schaufeln für die verschiedenen Systeme an: Knochen, Muskeln, Kreislauf, Nerven... Für den psychischen Organismus ist es nicht anders: Wie ein Anatom, bedient sich der Eingeweihte verschiedener Schaubilder oder Aufteilungen, je nach den Aspekten des Menschen und den Problemen, die er vertiefen will.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **223 - GEISTIGES UND KÜNSTLERISCHES SCHAFFEN**

Die Gesetze des wirklich künstlerischen Schaffens sind keine anderen als die des geistigen Schaffens. Während der Künstler sein Werk gestaltet, führt er ein innerliches Regenerationsverfahren durch, das dem des Spiritualisten vergleichbar ist; und umgekehrt führt der Spiritualist dank seinem Streben nach Vollkommenheit eine Gestaltungsarbeit aus, die der des Künstlers entspricht.

### **224 - DIE KRAFT DER GEDANKEN**

"Gott hat die größte Macht, die Er gewähren konnte, dem Geist geschenkt. Da jeder Gedanke von dieser Macht des Geistes, der ihn erschuf, durchdrungen ist, hat er natürlich seine Wirkung. Mit dieser Erkenntnis könnt ihr Wohltäter der Menschheit werden. Jeder kann seine Gedanken wie Boten, wie kleine lichtvolle Geschöpfe, durch den Raum senden, bis hin zu den entferntesten Regionen und sie beauftragen, den Menschen zu helfen, sie zu trösten, aufzuklären und zu heilen. Derjenige, der diese Arbeit bewusst vollzieht, dringt nach und nach in die Geheimnisse der göttlichen Schöpfung ein." Omraam Mikhael Aivanhov

### **225 - HARMONIE UND GESUNDHEIT**

»Seid ihr krank, so deshalb weil etwas in eurem Wesen in Unordnung gebracht, bestimmte Gedanken und Gefühle genährt, eine gewisse Verhaltenslinie eingehalten wurde, und das Ganze hat sich auf euren Gesundheitszustand ausgewirkt. Harmonie ist die erfolgreiche Waffe gegen Krankheit. Tag und Nacht solltet ihr daran denken, mit dem allumfassenden unbeschränkten Leben übereinzustimmen, mit dem kosmischen Leben zu harmonieren, in Einklang zu stehen. Darin besteht die wirkliche Harmonie. Mit ein paar Menschen ( der Frau, dem Mann, den Kindern, den Eltern, den Nachbarn oder den Freunden ) zu harmonieren, genügt nicht. mit dem gesamten Universellen Leben sollte man im Einklang stehen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **226 - DAS BUCH DER GÖTTLICHEN MAGIE**

»Die wirkliche Magie - die göttliche Magie - besteht darin, das eigene Potenzial, die Gesamtheit der eigenen Kenntnisse für die Verwirklichung des Reiches Gottes auf Erden einzusetzen. Nur selten sind die Magier zu solchem Höhepunkt gelangt, wo selbst das Interesse für magische Praktiken Schwindet, wo keine Wünsche mehr aufdrängen, die Geister zur Befriedigung eigener Ambitionen zu beschwören, wo das eigene Ideal einzig und allein darauf beruht, selbst vom Licht umwogen, für das Licht mitzuwirken. Diejenigen, die es so weit gebracht haben, sind Theurgen; ihre Tätigkeit ist durch Selbstlosigkeit gekennzeichnet. Solche Menschen sind die wahren Wohltäter der Menschheit.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **227 - GOLDENE REGELN FÜR DEN ALLTAG**

»Gewöhnt euch daran, euer tägliches Leben mit den Pflichten, die auf euch zukommenden Ereignisse, die Menschen, mit denen ihr leben müsst oder die ihr trifft, als eine Materie zu betrachten, die ihr umzuwandeln habt. Gebt euch nicht damit zufrieden das zu akzeptieren, was euch widerfährt. Bleibt nicht passiv, sondern denkt immer daran, diese Materie zu beseelen, beleben und vergeistigen. Denn das ist das wahre spirituelle Leben: fähig sein, in jede Handlung ein Element einzubringen, eine treibende Kraft, welche diese Handlung auf eine höher Ebene heben kann. Ihr Fragt: Und die Meditation und das Gebet...?« Natürlich, gerade Gebet und Meditation dienen euch dazu, subtilere und reinere Elemente aufzufangen, die es euch dann Erlauben, den Handlungen eine neue Dimension zu geben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **228 - EINBLICK IN DIE UNSICHTBARE WELT**

Meditation, Hellsichtigkeit, Astralreisen und Schlaf ermöglichen uns den Zugang zur unsichtbaren Welt, aber die Art der erhaltenen Enthüllungen hängt von unserem spirituellen Entwicklungsgrad ab. »Ist jemand mit medialen Eigenschaften ausgestattet, so sollte man nicht daraus schließen, er könne sich ohne weitere bis zu alle Regionen der unsichtbaren Welt hinaufschwingen. Nein! Sehen wird er nur das, was seinem Bewusstseinszustand, seinen Gedanken und Wünschen entspricht. Die Hellsichtigkeit eines Menschen hängt von seiner Entwicklung ab. Wer noch in den niederen Regionen der Astralebene stolpert, wird lediglich mit den niederen Wesenheiten dieser Regionen Kontakt kommen und

## *BUCH 18: DIE UNIVERSELLE BRUDERSCHAFT DES LICHTS*

darunter leiden. Wollt ihr mit den himmlischen Wesenheiten, der göttlichen Pracht in Verbindung stehen, dann ist es notwendig, euch ein Läuterungsprozess zu unterziehen, euer Bewusstsein zu erweitern und euch für das höchste Ideal einzusetzen, also für die Brüderlichkeit unter den Menschen, für das Reich Gottes. Dann werden eure Emanationen an Lauterkeit, eure Vibrationen an Subtilität gewinnen: die lichtvollen Geister werden euch nicht nur in ihrer Nähe dulden, sondern euch selber aufsuchen, da sie in euch eine Nahrung finden werden. « Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **229 - DER WEG DER STILLE**

»Wer glaubt, die Stille spiegle nichts anderes als die Einöde wieder, die Leere, das Ausbleiben jeder Aktivität, jedes Schaffens, mit einem Wort das Nichts, begeht einen verhängnisvollen Irrtum! Stille ist nicht immer gleich stille, allgemein gesprochen gibt es zweierlei Stille; die Stille des Todes und die des höheren Lebens. Die Stille des höheren Lebens - von der hier die Rede ist - sollte man eben erfassen können. Diese Stille hat mit Trägheit nichts zu tun; sie ist im Gegenteil ein Schaffen, eine intensive Tätigkeit, die sich in vollkommener Harmonie abspielt. Diese Stille stellt auch keine Leere, keinen Mangel dar, sondern eine Fülle, dieselbe Fülle, die zwei einander tief liebende Menschen spüren: diese erlebte Liebe ist so tief dass sie sie weder durch Gesten noch Worte veranschaulichen können. Die Stille ist eine Eigenschaft des Innenlebens.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **230 - DIE HIMMLISCHE STADT. KOMMENTARE ZUR APOKALYPSE**

Es gibt zahlreiche Interpretationen der Apokalypse, aber für mich hat noch keine das Wahre, das Wesentliche zur Sprache gebracht. Warum? Es gibt mehrere Gründe dafür, aber hauptsächlich, weil man versucht hat, historische Personen, Länder oder Ereignisse wiederzuerkennen, anstatt in diesem Buch nur das Wesentliche zu sehen, das heißt die Beschreibung von Elementen und Vorgängen des inneren und kosmischen Lebens. Was für Fehler konnte man da begehen, bezüglich der vier Reiter und des Drachens mit sieben Köpfen und zehn Hörnern, hinsichtlich der mit Sternen gekrönten Frau, der großen Hure und dem Neuen Jerusalem!...Auch ich habe euch einige Passagen interpretiert, aber ihr müsst auch wissen, dass ihr davon nicht profitieren werdet, wenn ihr nicht bereits daran gearbeitet habt, die wahren Grundlagen des spirituellen Lebens zu erlangen. Denn es genügt keinesfalls, all diese Symbole intellektuell zu verstehen, man muss sie in sich selbst zum Leben erwecken können. Und solange ihr nicht zuvor eine Arbeit der Reinigung, der Selbstbeherrschung, der inneren Erhebung durchgeführt habt, bleiben euch die Wunder der Apokalypse verschlossen.

### **231 - SAATEN DES GLÜCKS**

"Das Glück ist wie ein Ball, dem man nachläuft, gerade wenn man ihn aufheben will, stößt man ihn mit dem Fuß unwillkürlich wieder an..., um weiter hinterherlaufen zu können! Durch diesen Lauf fühlt man sich angespornt; gerade in dieser Suche, diesem inneren Schwung, das Ziel zu erreichen, findet man in Wirklichkeit das Glück. Ist das Erwünschte einmal erlangt, so fühlt man sich zuerst glücklich, aber gleich danach spürt man eine Leere, dann muss man etwas anderes suchen, und man ist trotzdem nie befriedigt. Was soll man also tun? Sucht nach dem, was am entferntesten und am unerreichbarsten erscheint, nämlich Vollkommenheit, Unendlichkeit, Ewigkeit. Alles Übrige - Erkenntnis, Reichtum, Macht, Liebe - werdet ihr auf dem Weg dahin finden. Ja, ihr werdet alles erhalten, sogar ohne darum zu bitten." Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **232 - FEUER UND WASSER. WUNDERKRÄFTE DER SCHÖPFUNG**

Eindrücke, Empfindungen, Bilder, alles prägt sich in uns ein und hinterlässt Spuren. Jeden Tag modellieren die Kräfte, die wir in uns einlassen und die Einflüsse, von denen wir uns prägen lassen, unser psychisches Leben. Aus diesem Grunde ist es wichtig, Bilder zu finden, die wir uns oft vor Augen führen können, Bilder, die uns Tag und Nacht begleiten, damit unser Denken mit dem Erhabensten, Reinsten und Heiligsten verbunden bleibt. Was könnte schöner, poetischer und sinnvoller sein als Wasser und Feuer oder die unterschiedlichen Formen, in denen sie uns erscheinen? Unser ganzes Leben kann von diesen Bildern erfüllt sein, bis sie auch die winzigsten Zellen prägen. Selbst wenn wir von nun an nichts anderes hätten als die Gegenwart von Feuer und Wasser, um unser spirituelles Leben zu nähren, wäre das schon ausreichend... Wenn wir uns Tag für Tag auf diese Bilder konzentrieren, werden Lebendigkeit, Reinheit und Licht in uns einkehren.

### **233 - EINE ZUKUNFT FÜR DIE JUGEND**

»Welche Art von Menschen ruft Achtung und Bewunderung hervor? Diejenigen, die gekämpft, sich selbst übertroffen, Hindernisse überwunden, Prüfungen bestanden haben. Warum schwärmt die Jugend derart für die Sportler? Weil diese ständig bemüht sind, sich selbst zu überwinden. Auch wenn es nur um Laufen, Springen, Schwimmen, Klettern geht, werden Selbstüberwindung, Ausdauer und der Mut stets als Lobenswerte Eigenschaften angesehen. Lohnt sich also der Versuch nicht, dieselben Eigenschaften auch im täglichen Leben zu manifestieren? Anstatt all seine Energien nur darauf zu verwenden, schneller zu rennen und zu schwimmen, höher zu springen, ein Ball geschickter zu fangen und sicherer zu werfen, ist es Nützlicher sich zu sagen: »Künftig will ich in Schwierigkeiten mehr Geduld zeigen, Traurigkeit und Kummer überwinden und mich besser beherrschen.« Denn auf diesem Gebiet kann man ja auch große Leistungen erbringen und Siege erringen. Warum versucht ihr es nicht?« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **234 - DIE WAHRHEIT. FRUCHT DER WEISHEIT UND DER LIEBE**

Wenn es so viele verschiedene und widersprüchliche »Wahrheiten« in der Welt gibt, dann widerspiegeln sie nur die Deformation von Herz und Verstand der Menschen. Wenn jemand zu euch sagt: »Für mich sieht die Wahrheit folgendermaßen aus...«, dann ist das seine Wahrheit und diese Wahrheit spricht von seinem Herzen und seinem Verstand, die entweder unzulänglich und verbildet oder im Gegensatz sehr entwickelt sind. Wenn die Wahrheit unabhängig von der Tätigkeit des Herzens und des Verstandes wäre, hätten alle dasselbe entdecken müssen. Aber wie ihr wisst, ist dem nicht so, jeder entdeckt andere Wahrheiten, außer denen, die die wirkliche Liebe und die wirkliche Weisheit besitzen. Diese haben die gleiche Wahrheit entdeckt und aus diesem Grunde sprechen sie alle dieselbe Sprache.

## *BUCH 18: DIE UNIVERSELLE BRUDERSCHAFT DES LICHTS*

### **235 - IM GEIST UND IN DER WAHRHEIT - WIE FINDE ICH ZU GOTT**

"Stellt euch vor, man würde eines Tages den Gläubigen der ganzen Welt ankündigen: 'Von nun an wird es keinen Ort für Gottesdienste, keine Zeremonien und keine Priesterschaft und weder Statuen noch Bilder von Heiligen mehr geben, nichts Materielles, Äußeres mehr. Ihr werdet Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten.' Es wäre für sie die Leere, sie würden sich verloren fühlen. Nur ein außergewöhnlich entwickeltes Wesen kann in seinem Geist und in seiner Seele den Altar finden, wo es einkehrt, um sich an den Herrn zu wenden, um die Herrlichkeiten des Himmels zu berühren, zu schmecken und zu atmen. Natürlich ist eine solche Erweiterung des Bewusstseins wünschenswert. Für diejenigen, die in der Lage sind, so weit zu kommen, gibt es keine Grenze, denn die Welt der Seele und des Geistes ist die Schönste und Weitesten. Sie können arbeiten bis ins Unendliche, um ihre Zukunft als Söhne und Töchter Gottes aufzubauen." Omraam Mikhael Aïvanhov

### **236 - WEISHEIT AUS DER KABBALA - DER LEBENDIGE STROM ZWISCHEN GOTT UND MENSCH**

"Es gibt ein Bild, das uns annähernd eine Vorstellung von Gott geben kann: das der Elektrizität. Wir benutzen Elektrizität, um Licht zu haben, um uns zu wärmen und um alle möglichen Geräte anzutreiben. Aber wie vorsichtig muss man sein, um kein Unfälle zu provozieren! Ein direkter Kontakt mit der Elektrizität kann tödlich sein, denn sie ist eine Energie von gewaltiger Kraft. Um sie bis zu uns zu leiten und sie ohne Gefahr nutzen zu können, muss man sie mit Hilfe von Transformatoren kanalisieren. Genauso ist es mit Gott. Ihn kann man mit reiner Elektrizität vergleichen, die nur über Transformatoren zu uns herabkommen kann. Diese Transformatoren sind die unzählbaren lichtvollen Wesen, die den Himmel bevölkern und die die Überlieferung Engelshierarchien genannt hat. Durch sie empfangen wir das göttliche Leben und durch sie können wir mit Gott in Verbindung treten." Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **237 - DAS KOSMISCHE GLEICHGEWICHT - DIE ZAHL 2**

Wenn die Sonne am 23. September das Zeichen der Waage betritt, ist die Herbst-Tagundnachtgleiche. Wieder sind der Tag und die Nacht gleich lang. Nach der aufsteigenden Phase (von Widder bis Jungfrau) beginnt die absteigende Phase (von Waage bis Fische). Die Waage ist das siebte Zeichen im Tierkreis. Warum gibt es eine Waage am Himmel und was lehrt sie uns? Mitten unter den vielen Lebewesen – Menschen und Tiere – die den Tierkreis darstellen, ist die Waage der einzige Gegenstand, genauer gesagt ein Messinstrument, das mit seinen zwei Waagschalen die Kräfte des Lichtes und der Finsternis, die Kräfte des Lebens und des Todes im Gleichgewicht zu halten scheint. Die Waage im Tierkreis ist ein Abbild der kosmischen Waage, dem Gleichgewicht dieser beiden entgegengesetzten, sich aber ergänzenden Prinzipien, dank denen das Universum entstanden ist und noch immer existiert. Das Symbol der Waage, das man auch im Sephirothbaum wieder findet, beherrscht die ganze Schöpfung. Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **238 - DER GLAUBE VERSETZT BERGE**

Der Glaube geht einher mit einer Arbeit, die langen Atem erfordert. Er ist das Ergebnis von tagtäglich wiederholten Bemühungen. Er ist etwas Lebendiges, das wir niemals aus unserem täglichen Leben ausschließen dürfen. Das muss man verstehen, um den Sinn der Worte Jesu zu verstehen: »Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so könnt ihr sagen zu diesem Berge: Heb dich dorthin!, so wird er sich heben; und euch wird nichts unmöglich sein (Mt 17,20).« Wir können einen Berg versetzen, aber nur unter der Bedingung, dass wir nicht denken, dass man ihn auf einmal versetzen könnte. Man kann einen Berg versetzen, jedoch nur, wenn man einen Stein nach dem anderen we trägt! Jeder versetzte Stein, d. h. jeder Erfolg, so gering er auch sein mag, steigert unseren Glauben, denn wir fühlen uns beständiger, stärker, mehr als Herr der Lage. Wenn wir einen Blick zurück werfen, messen wir den schon zurückgelegten Weg... und dann kann es sein, dass schon nach der Hälfte der unternommenen Arbeit unser Glaube so stark geworden ist, dass wir den Rest auf einmal versetzen können. Omraam Mikhaël Aïvanhov